

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

## Filme

Elizabeth  
– Das goldene Zeitalter  
Dialog mit meinem  
Gärtner  
1 Mord für 2  
Das Herz ist ein dunkler  
Wald  
Tödliche Versprechen  
– Eastern Promises  
Wir verstehen uns  
wunderbar  
Darjeeling Limited  
Control  
Blindsight  
Once  
Drachenläufer  
Leergut  
My Blueberry Nights  
Die Band von nebenan  
Into the Wild  
Mondkalb

## KinoPLUS

Highlights  
Kinoadressen  
Einzelheiten & Extras  
MonGAY  
Vier Minuten  
Familien- und Kinderfilme  
Laufendes Programm  
Vorschau

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)



Babylon  
Broadway  
Capitol Dahlem  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New York

Dezember/Januar

07/08 N°68

NORAH JONES JUDE LAW DAVID STRATHAIRN RACHEL WEISZ NATALIE PORTMAN



FESTIVAL DE CANNES  
ERÖFFNUNGSFILM

Prokino zeigt

My  
**Blueberry  
NIGHTS**

Ein Film von WONG KAR WAI

AB 24. JANUAR IM KINO!



Heiligabend-Special  
um 18.30 Uhr im  
Kino International:  
einmalig zeigen wir  
im Doppel (mit einer  
kulinarischen Pause)  
*Elizabeth* und  
*Elizabeth – Das  
goldene Königreich*  
s.S.5



Sicher gibt es leichtere und schwerere YORCKER und das unabhängig von der Seitenzahl. Sie werden zwar selbst entscheiden, ob dieses Heft für Sie gewichtig ist: doch für uns sind diesmal eine Menge Schwergewichte dabei.

Das beginnt mit *Elizabeth – Das goldene Königreich*, in dem wieder Cate Blanchett als Königin auf der Leinwand triumphiert. Eine ungewöhnliche Bilderpracht.

Dagegen völlig minimalistisch, aber ungewöhnlich spannend und immer wieder verblüffend *1 Mord für 2*, der beweist, daß ein gutes Theaterstück über ein gutes Drehbuch (Harold Pinter) auch wunderbar im Kino funktioniert.

Wes Anderson Fans sind schon länger aufgeregt, was der Meister ihnen diesmal anzubieten hat: und herausgekommen ist eine höchst skurrile Eisenbahnfahrt durch den indischen Subkontinent. *Darjeeling Limited* ist absurdes Kino mit hohem Spaßfaktor.

*Drachenläufer* hat als Buch unglaubliche Auflagenhöhen erlebt und nun gelingt es auch der Leinwandversion, ein Gefühl für die Tragik des geschundenen Afghanistans zu vermitteln – einfach durch die Geschichte einer Kinderfreundschaft.

Ist Ihnen schon mal passiert, daß Sie tagelang nach einem Kinobesuch immer wieder an einzelne Bilder, Szenen, an Geschichten denken mußten? Nach *Into the Wild* könnte das wieder geschehen (es ist schon nicht leicht, aus dem Kino zu gehen ...).


Gerne möchten wir Ihnen noch die *Band von Nebenan* ans Herz legen. Eine feine melancholische Komödie über eine ägyptische Militärband, die versehentlich in einer israelischen Kleinstadt landet, wo Kultur bisher nicht stattfindet. Ein kleines Juwel, das u.a. auch einen *Europäischen Filmpreis* einheimste.

Leider können nicht alle Filme hier angesprochen werden: Blättern Sie einfach weiter und freuen Sie sich mit an der Vielfalt.

Die besten Filme wie immer bei uns.  
Einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen Ihnen

IHRE YORCKER

FILMKRITIKEN	START	
ELIZABETH – DAS GOLDENE ZEITALTER	20.12.	7
DIALOG MIT MEINEM GÄRTNER	20.12.	8
1 MORD FÜR 2	20.12.	9
DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD	27.12.	10
TÖDLICHE VERSPRECHEN – EASTERN PROMISES	27.12.	13
WIR VERSTEHEN UNS WUNDERBAR	31.12.	14
DARJEELING LIMITED	31.12.	15
CONTROL	10.1.	16
BLINDSIGHT	10.1.	19
ONCE	17.1.	20
DRACHENLÄUFER	17.1.	21
LEERGUT	24.1.	22
MY BLUEBERRY NIGHTS	24.1.	24
DIE BAND VON NEBENAN	31.1.	25
INTO THE WILD	31.1.	27
MONDKALB	31.1.	28
HIGHLIGHTS ... in den Yorcker Kinos		4
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		32
EINZELHEITEN & EXTRAS ... in unseren Kinos		34
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino		38
VIER MINUTEN 4 neue Filme kurz empfohlen		40
FAMILIEN- UND KINDERFILME 4 Neue ...		45
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft		46
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin		49
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino		50

A movie poster featuring two actors. On the left, an older man with grey hair and a mustache, wearing a dark suit and white shirt, looks directly at the camera with a serious expression. On the right, a younger woman with brown hair, wearing a black dress, is smiling broadly and looking upwards and to the right. The background is plain white.

Jean Rochefort Charlotte Rampling

# Wir verstehen uns wunderbar

eine Komödie von  
Antoine de Caunes

Désaccord  
parfait

ab 03.01.2008 im Kino

movienet

## Heilig Abend im *Kino International!*

Wir zeigen am 24.12. in einer Doppelvorstellung beide Teile des prächtigen Historiendramas *Elizabeth I.* mit Cate Blanchett in der Titelrolle, die 1998 durch die Darstellung der jugendlichen *jungfräulichen* Königin berühmt wurde. Die „Fortsetzung“ *Elizabeth – Das goldene Königreich* (s.a. S.7) erzählt von Elizabeths Kampf gegen den spanischen König und der gleichzeitigen Perfektionierung ihrer Inszenierung der Macht (statt der Christbaumkugeln funkeln hier die Gewänder und Geschmeide der Hofgesellschaft um die Wette).



**Beginn** : 18.30 Uhr, 20 € Eintritt, inkl. Snacks  
**Vorstellungen** täglich ab 17.00 Uhr unter:  
**Tel.:** 247 560 11

Die, auch von uns heißgeliebte **Heilige-Preview-Nacht** im *Filmtheater am Friedrichshain*, ist eigentlich schon seit längerem ausverkauft. Aber vielleicht haben Sie Glück und ergattern noch einige Karten, die bis zum 20. nicht abgeholt wurden.

**Restkarten** ab Freitag, 21.Dez., 12 Uhr Mittags:  
Telefon 26 55 02 76 -  
**Eintritt** inkl. Büffet 24 €.

## Türkische Filme in den *Rollberg Kinos*

Nicht nur für das türkische Publikum zeigt das Neuköllner *Rollberg Kino* ab dem 20. Dezember 2007 zwei türkische Filme in deutsch untertitelten Originalfassungen im täglichen Programm:

Serdar Akar gilt derzeit als der beliebteste Regisseur seines Heimatlandes. Nach *TAL DER WÖLFE* kommt nun mit *BARDA-IN DER BAR* ein stilistisch völlig anderer Film von ihm auf die Leinwand. In der Türkei sahen diesen Streifen mehr als 320 000 (vorwiegend jugendliche) Zuschauer im Kino.

Beste Unterhaltung in den Tagen vor und nach dem muslimischen Opfer- und dem christlichen Weihnachtsfest bietet der mehrfach ausgezeichnete, zugleich melancholische und amüsante Familienfilm von Reha Erdem *KORUKUYORUM ANNE-MAMA, ICH HABE ANGST.*



Kenneth Branaghs *ZAUBERFLÖTE* im *Cinema Paris* und im *Kino International*  
UK/F 2006, 135 Minuten, engOmU,  
[www.magicflutefilm.com](http://www.magicflutefilm.com)

Ab dem 6.1. zeigen wir jeden Sonntag in einer Matinee Mozarts klassische Oper *DIE ZAUBERFLÖTE* als spektakuläre Filmversion, erdacht und inszeniert von Kenneth Branagh, mit einem von Stephen Fry neu übersetzten Libretto:

Am Vorabend des Ersten Weltkrieges bricht Tamino zu einer gefährlichen Reise auf, um Pamina, die bezaubernde Tochter der Königin der Nacht, zu befreien. Eine Suche nach Liebe, Licht und Frieden in einer Welt voller Dunkelheit, Tod und Zerstörung.



Um wieder das Leben zu führen, das man will,  
muss man manchmal von vorn beginnen...

Publikumspreis Hamburg 2007

Publikumspreis Karlovy Vary 2007

Publikumspreis Cottbus 2007

ab 24. Januar 2008

Der erfolgreichste tschechische Film aller Zeiten!

# LEERGUT

Eine romantische Komödie von Oscar-Preisträger Jan Sverák (KOLYA)

[www.leergut-der-film.de](http://www.leergut-der-film.de)

EIN BIOGRAF JAN SVERÁK, PORTOBELLO PICTURES & PHOENIX FILM INVESTMENTS FILM, EMPTIES (VRAJNE LAHVE)

© 2008 SVERÁK, JAN SVERÁK, JANA SVETLA, JIŘÍ BOROŠ, JIŘÍ BOROŠ & PAVEL LAJTHAŘEK, BOHUSLAV SVERA, SVERÁK, SVETLA, SVETLA & SVETLA, SVETLA & SVETLA

The LEERGUT & POKEL BIOGRAF, distributed by LEERGUT, Produktionsfirma JAN SVERÁK, Produktionsfirma SVETLA & SVETLA, Regie JAN SVERÁK

**START: 20.12.07**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# ELIZABETH – DAS GOLDENE ZEITALTER

Originaltitel: Elizabeth – The Golden Age

**REGIE** Shekhar Kapur

## FILMOGRAPHIE

1987 Mr. India  
1994 Bandit Queen  
1998 Elizabeth  
2002 The Four Feathers –  
Die vier Federn

**DREHBUCH:** Michael Hirst,  
William Nicholson

**JAHR** 2007

**LAND** Großbritannien,  
Frankreich



## DARSTELLER

Cate Blanchett  
Clive Owen  
Geoffrey Rush  
Rhys Ifans  
Susan Lynch  
Samantha Morton  
Jordi Molla

**KAMERA** Remi Adefarasin

**ORIGINALMUSIK:**  
Craig Armstrong  
A. R. Rahman

**LÄNGE** 114 min

**Ein gewaltiger Film – von Anfang bis Ende ein sinnbetörendes Erlebnis um die mächtigste Frau in einer grausamen Zeit. Ganz großes Kino!**

England, Ende des 16. Jahrhunderts: Königin Elizabeth muß um ihr Leben fürchten. Hintergrund für die Mordpläne: Elizabeth und England sind protestantisch, die schottische Herrscherin Maria Stuart ist Katholikin und beansprucht als „wahre Königin“ den englischen Thron. In Spanien wartet der finstere König Philipp darauf, mit Unterstützung des Papstes Elizabeth den Krieg zu erklären und seine Armada nach England zu schicken.

Das war schon genug des Geschichtsunterrichts. Auch die Fortsetzung der Elizabeth-Biographie ist glücklicherweise keine lasche Historienverfilmung, sondern ein leidenschaftliches Epos. Da verzeiht man den Autoren gern den charmanten Umgang mit ein paar geschichtlichen Details. Denn dies ist schließlich ein Spielfilm, und was für einer!

Im Gegensatz zum ersten Teil ist *The Golden Age* über weite Strecken ein Monumentalfilm im klassischen Sinn. Einschließlich Seeschlacht und Massenszenen, wogender Herzen und wehender Gewänder. Shekhar Kapur und sein kongenialer Kameramann Remi Adefarasin wagen den Brückenschlag zwischen Kostümmorgie und sensibler Filmkunst. Sie präsentieren einen grandios ausgestatteten, packenden Actionfilm mit dennoch leisen Tönen, kleinen Gesten und vor allem mit

einer subtilen Bedrohung, die über dem Film liegt wie eine Gewitterwolke. Die Wucht der Bilder und der gelegentlich beinahe brutale Soundtrack unterstreichen diese Wirkung noch.

Klar ist: Hier geht es um Macht, um die Herrschaft der katholischen Kirche, die durch eine Frau in Gefahr gerät. Und die ist so zart wie unerschütterlich. Cate Blanchett spielt wieder die distinguierte Königin, die um der Macht willen auf ihr Privatleben verzichtet. In seltenen Momenten gestattet sie einen Blick hinter die Maske der unnahbaren Herrscherin, und dann zeigt sich eine erschreckend verletzte Frau. Wie Cate Blanchett sie in ihrer Gnadenlosigkeit und ironischen Eleganz ebenso wie in ihrer Schwäche und Eifersucht zeigt, ist großartig.

Ihr Gegenspieler, die sexuelle Verlockung an sich und überhaupt, ist Walter Raleigh (viril: Clive Owen). Wenn der kühne Seeheld das Herz der kühlen Königin erobert, schwappt förmlich das Testosteron von der Leinwand. Die willensstarke Königin setzt ihre Vertraute Bess auf den Piraten an. Bess ist ihre Abenteurerin, ihr ist gestattet, was Elizabeth sich versagt.

Am Ende ist Maria Stuart enthauptet, die spanische Armada versenkt und Bess mit Raleigh vereint. Elizabeth ist die mächtigste Frau der Welt. Und ebenso einsam. Ein grandioser Film.

Mit Hofknicks:

# DIALOG MIT MEINEM GÄRTNER

Originaltitel: Dialogue avec mon jardinier

START: 20.12.07

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Jean Becker

## FILMOGRAPHIE

1961 Sie nannten ihn Rocca  
1966 Geliebter Schuft  
1983 Ein mörderischer Sommer  
1999 Ein Sommer auf dem Lande

BUCH Jean Cosmos, Jacques Monnet, Jean Becker nach dem Roman von Henri Cueco

JAHR 2007

LAND Frankreich



## DARSTELLER

Daniel Auteuil  
Jean-Pierre Darroussin  
Fanny Cottençon  
Alexa Barlier  
Hiam Abbass  
Elodie Navarre

KAMERA Jean-Marie Dreujou

LÄNGE 109 min..

**Zwei ehemalige Freunde aus Schulzeiten treffen sich nach 40 Jahren zufällig wieder. Jean Beckers einfühlsame Beobachtung einer Männerfreundschaft, zeigt die beiden Franzosen Daniel Auteuil und Jean-Pierre Darroussin als gemütliche Landbewohner, die sich in stundenlangen Gesprächen über das Leben austauschen. Ein herzerwärmender Film vor malerischer Sommerkulisse im Herzen Frankreichs.**

Es kommt der Punkt im Leben eines Großstadt-Menschen, an dem er sich nach der Beschaulichkeit und der Ruhe des Landlebens sehnt. Im Schatten eines Baums läßt es sich an heißen Sommertagen doch so viel besser und angenehmer über das Leben philosophieren, als auf den verstopften Straßen einer Metropole.

An diesem Punkt des Lebens ist der Kunstmaler mittlerweile angekommen. Als Künstler in Paris erfolgreich, besinnt er sich auf seine Wurzeln und kehrt in das Landhaus seiner Jugend zurück. Seine Frau will die Scheidung, also richtet sich der Mittfünfziger alleine im Haus ein, das in jeder Ecke voller Erinnerungen ist. An das große Anwesen grenzt auch ein Garten, der jahrelang nicht gepflegt wurde und somit ein Prachtexemplar an Wildwuchs darstellt.

Über eine Anzeige findet der Maler einen Freund aus Kindertagen wieder, der sich fortan um sein Pflanzenreich kümmert. Der „Gärtner“ und der „Maler“ sitzen fortan auf diesem pittoresken Grundstück und reden, so platt es auch klingen

mag, über Gott und die Welt. Die angenehme aber dennoch endlose Form des Dialogs zwischen den beiden erhebt Regisseur Becker hier zu einer wahren Kunstform, denn zwischen Ausführungen über das Wachsverhalten von Tomaten, der Beständigkeit des Wetters und den Vorzügen einer richtigen Sense mag bei den Gesprächsthemen der beiden Männer nie wirkliche Langeweile aufkommen.

Zwei unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander: Auf der einen Seite der bodenständige Gärtner, der nie sein Heimatdorf verlassen hat und seit Jahrzehnten mit seiner Frau in das immergleiche Urlaubsresort am Meer fährt. Auf der anderen Seite der fein- und freigeistige Künstler, der es in Paris zu Renommee gebracht hat und durch zahlreiche Affären mit Frauen, die auch als Töchter durchgehen würden, seine Ehe zugrunde gerichtet hat.

Mit fortlaufender Spieldauer ist es wunderbar mit anzuschauen, wie sich die Freundschaft der beiden Männer aufs Neue entwickelt. Aus den ehemaligen Knirpsen, die durch allerhand Schulstreiche ihre Kindheit in vollen Zügen genossen, werden noch einmal zwei wahre Vertraute, die zwar nicht seelenverwandt sind, aber voller Unbekümmertheit in den Tag hinein leben. Jean Becker ist somit auch ein herzerwärmendes Porträt einer Männerfreundschaft gelungen, die zwar ohne die großen Gesten auskommt, aber durch seine Nüchternheit ganz nah am wirklichen Leben ist.



**START: 20.12.07**

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# 1 MORD FÜR 2

Originaltitel: Sleuth

**REGIE** Kenneth Branagh

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1989 Henry V  
1992 Peter's Friends  
1993 Viel Lärm um Nichts  
1994 Frankenstein  
2000 Verlorene Liebesmüh'

**BUCH** Harold Pinter  
Anthony Shaffer

**JAHR** 2007

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Michael Caine  
Jude Law

**KAMERA**  
Haris Zambarloukos

**MUSIK** Patrick Doyle

**LÄNGE** 86 min

**Zwei Männer plus eine Frau ergibt Mord. – Die Rechnung ist nicht neu. Selten allerdings wurde sie in den letzten Kinojahren so amüsant aufgemacht, wie in dieser Krimikomödie.**

Regisseur Kenneth Branagh präsentiert damit nach fünfunddreißig Jahren die zweite Leinwandadaption des Theaterstücks. Die Erstverfilmung aus dem Jahr 1972 verdankte ihren Erfolg vor allem dem Charisma der Akteure: Laurence Olivier und Michael Caine. Die zwei Stars machten das Katz-und-Maus-Spiel eines gehörnten Ehemanns und eines zwielfichtigen Liebhabers zu einem lupenreinen Vergnügen. Das ist auch diesmal garantiert. Michael Caine spielt diesmal die Rolle des angejahrten Schriftstellers, der dem Bettgefährten seiner Frau eins auswaschen will, Jude Law eben jenen, der es gleichfalls faustdick hinter den Ohren hat. Das Duell der Beiden ist zunächst ein Verbales, voll bitterem Witz und trockenem Sarkasmus. Schließlich aber wird's tatsächlich mörderisch.

Literaturnobelpreisträger Harold Pinter hat das Drehbuch geschrieben. Die Handlung hält sich recht eng an das Original. Eine entscheidende Veränderung aber gibt dem Hahnenkampf zusätzlichen Reiz: die beiden Kontrahenten scheinen mehr und mehr nicht nur Gefallen an dem Gegenüber zu finden, sie entdecken ebenso eine große Anziehung zueinander. Haß und Liebe liegen nun einmal sehr dicht beieinander. Und wa-

rum sollten zwei Hetero-Machos nicht zumindest einmal probierhalber miteinander ins Bett gehen? Vielleicht entdecken sie ja eine völlig neue Welt für sich und kommen dahinter, dass eine gleichgeschlechtliche Ehe mitunter sehr viel unterhaltender sein kann als eine zweigeschlechtliche?

Neben dem exzellenten Spiel von Jude Law und Michael Caine, die mit einigen verblüffenden Tricks aufwarten, hat die Villa, in der das Geschehen nach guter alter Agatha-Christie-Manier abläuft, die Hauptrolle. Fenster, Türen, Glas, Beton, ein Fahrstuhl und dazu ein ausgeklügeltes Video-Überwachungssystem lassen die Luxusherberge mehr und mehr zu einer Folterkammer mutieren. Wie die Kamera das mit Lust am Bösen hinterm schönen Schein zeigt, ist für Freunde optischer Leckerbissen ein einziger Genuß.

Für Genuß der Extraklasse sorgen dazu natürlich die geschliffenen Dialoge Harold Pinters. Hier können Worte wirklich töten. Und da wird die alles andere überstrahlende Qualität des Films deutlich: Die Konversationskomödie wird zum scharfzüngigen Kommentar auf die Dummheit männlicher Gewalt und die Gefährlichkeit überkommener Rollenmuster. Unterstrichen wird das von einem wirklich überraschenden Finale. Da fällt die letzte Bastion männlichen Überheblichkeitswahns und es darf sich noch einmal ins Fäustchen lachen, wem schon immer klar war: Die stärksten Machos sind die ärmsten Würstchen.

# DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD

START: 27.12.07

REGIE Nicolette Krebitz

FILMOGRAPHIE  
2001 Jeans

BUCH Nicolette Krebitz

JAHR 2007

LAND BRD



DARSTELLER

Nina Hoss  
Devid Striesow  
Franziska Petri  
Marc Hosemann  
Otto Sander  
Monica Bleibtreu  
Angelika Taschen

KAMERA Bella Halben

MUSIK Fetisch & Whitest  
Boy Alive

LÄNGE 86 min

**Eine moderne Familie! Verletzen. Verzeihen. Versprechen. Verhandeln. Verdrängen. Verschütten. „Du Penis!“ lautet die schlimmste Beschimpfung, die Marie beim Showdown einfällt. Und nach diesem Film werden Sie eine Weile sehr aufmerksam zuhören, was jemand sagt: sogar bei Ihren Freunden.**

Fast keine Geschichte erzählt *Das Herz ist ein dunkler Wald*, sondern nur eine Reaktion, mit der Maries Leben in weniger als einem Tagesablauf komplett implodiert in dieser Welt aus Vorortbacksteinbungalows, in denen die Reste der alten Absichten vor sich hinvegetieren.

Nina Hoss gibt Marie: die blasse müde Mutter mit zwei supersüßen wachen kleinen Kindern und einem Mann, der als Klassikgeiger den Lebensunterhalt ihrer Familie verdient, weshalb er die meiste Zeit weg ist. Sie war auch mal Geigereine, vielversprechend sogar, sagt ihr Vater, der selbstgefällige Dirigent. Aber sie ist eben Mutter geworden und schmeißt den Laden für ihren Mann, der das Geld verdient. Devid Striesow gibt Thomas, den geigenden Ehemann, er ist das, was man bei mir zu Hause einen Stecher nennt.

*Das Herz ist ein dunkler Wald* erzählt fast eine dieser Geschichten, wie sie seit ewigen Zeiten passieren, und wie man sie manchmal erzählt kriegt. Sie ist so alltäglich wie die Bilder, die sie hier erzählen: voll von kleinen feinen abgrundbösen Spitzen, symbolisch oder verbal, häkelt Regisseurin Nicolette Krebitz die sich entfaltende

Katastrophe zu einem verstörenden Panorama der emotionalen Obdachlosigkeit.

Natürlich hätte Marie die Katastrophe erkennen können, aber dafür hätte sie hingucken müssen, und das konnte sie nicht: weil sie die Kinder hatte - und ihren Traum von der harmonischen Familie.

Monica Bleibtreu als späte kinderlose Hedonistin guckt im Fernsehen Maria Callas als *Medea* an, während drei Räume weiter in diesem runtergekommenen Schloß ein ebenso runtergekommener Schickimicki-Maskenball stattfindet: All dies ist banal, und doch macht *Das Herz ist ein dunkler Wald* fassungslos, verstört vor allem in seiner Normalität. Die Klischees stimmen ja alle! Eskapismus und Delirium, einzig Otto Sander steht für das Bodenständige, Normale: weshalb er als Spinner, als Gestörter gebrandmarkt und verjagt wird - und in drei Einstellungen der Geschichte ihre Erlösung gibt. Oder vielleicht auch nur ihre Lösung.

Und unaufhaltsam bricht Nina Hoss in einer beim Zugucken schmerzenden Zwangsläufigkeit zusammen - und steht dennoch dem Verlieren ihrer Selbstachtung entgegen in selten gesehener Verzweiflung. Man lacht auch, durchaus: böse, dann und wann ... *Das Herz ist ein dunkler Wald*: Diese sehr präzise Tragödie ist sehr noir, ist eigentlich ein Schrei.

*Sie reagiert extrem* sagt Nicolette Krebitz über Marie. So können wir von ihr lernen. Deswegen ist sie eine Heldin.

Daniel AUTEUIL Jean-Pierre DARROUSSIN

„Eine anrührende Ode  
an Freundschaft und Vertrauen“  
-Köln Nachrichten



„Ein Film so warm wie der Sommer,  
so schön wie Frankreich!“

„Exquisit  
schöne Bilder  
und geschliffene  
Dialoge“  
-filmDienst

# DIALOG MIT MEINEM GÄRTNER

EIN FILM VON JEAN BECKER

„Ohne jeden Zweifel  
Jean Beckers bislang  
vollkommenster Film“  
-zoom-cinema.fr

Ab 20. Dezember im Kino

Gewinnen Sie eine Reise nach Paris unter [www.dialogmitmeinemgaertner.de](http://www.dialogmitmeinemgaertner.de)

Nach dem Roman von Henri Cuccio ÉDITIONS DU SUEIL mit Fanny Cottençon in der Rolle der HÉLÈNE

Alexia Barlier Hiam Abbas Elodie Navarre adaptation Jean Cosmos Jacques Marnet und Jean Becker dialoge Jean Cosmos

PROJEKT GEFÖRDERT DURCH DAS MEDIA-Programm der Europäischen Union EIN ARSENAL FILM IN VERBUND MIT CENTRAL FILM VERLEIH G&M

OFFIZIELLER WETTBEWERBSBEITRAG  
FILMFESTSPIELE Venedig 2007



JUDE LAW  
MICHAEL CAINE  
**1 MORD FÜR 2**

EIN FILM VON KENNETH BRANAGH  
DREHBUCH HAROLD PINTER

**AB 20. DEZEMBER IM KINO**

RIFFRAFF

CASTLE ROCK  
A FILM BY KENNETH BRANAGH

CONCORDE-FILM

ORIGINAL SOUNDTRACK  
ERSCHEINT BEI COLOSSEUM

[WWW.CONCORDE-FILM.DE](http://WWW.CONCORDE-FILM.DE)

CONCORDE-FILM

DOLBY  
DIGITAL

START: 27.12.07

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# TÖDLICHE VERSPRECHEN – EASTERN PROMISES

REGIE David Cronenberg

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1975 Shivers – Parasiten-Mörder  
1983 Videodrome  
1983 Dead Zone  
1986 Die Fliege  
1991 Naked Lunch  
1996 Crash  
1999 eXistenZ  
2005 A History of Violence

BUCH Steve Knight

JAHR 2007

LAND GB/CDN



DARSTELLER

Viggo Mortensen  
Naomi Watts  
Vincent Cassell  
Armin Mueller-Stahl

KAMERA Peter Suschitzky

MUSIK Howard Shore

LÄNGE 100 min

## Regisseur David Cronenberg wandert in seinem neuen Meisterwerk messerscharf zwischen Thriller im russischen Gangstermilieu und Familienmelodram.

Der Film beginnt mit einem verstörenden Akt brutaler Gewalt: In einem Londoner Friseursalon wird einem russischen Gangster die Kehle aufgeschlitzt; schmerzhaft lang dauert es, bis die stumpfe Klinge sich bis zur Luftröhre geritzt hat. Nichts hat den Zuschauer darauf vorbereitet, wie auch, wenn der Film noch keine fünf Minuten alt ist. Doch ebenso schnell wie es begann, ist es auch wieder vorbei. Nur wir als Zuschauer sind nachhaltig verstört. Welcher Horror mag da noch lauern in den Straßen von London?

Kurz darauf stirbt in einem Hospital bei der Geburt ihres Kindes ein junges Mädchen in den Armen der Hebamme Anna (Naomi Watts). Anna fühlt sich verantwortlich, weil sie weiß, daß das Neugeborene im Heim landet, wenn keine Angehörigen auftauchen, vielleicht auch, weil sie selbst gerade eine Fehlgeburt hatte. Ein in Russisch geschriebenes Tagebuch und die Visitenkarte eines Restaurants sind die einzigen Hinweise, die ihr auf der Suche nach der Identität des Mädchens weiterhelfen.

Das Lokal *Trans-Siberian* findet sie schnell, doch hinter dessen Fassade herrschen offensichtlich mafiöse Strukturen. Der zunächst freundlich erscheinende Betreiber, Semyon (Armin Mueller-

Stahl), entpuppt sich bald als nicht eben zimperlicher Pate des Russenmob. Sein impulsiver Sohn Kirill (Vincent Cassel) ist fürs operative Geschäft zuständig, sein Partner, der unterkühlt agierende Nikolai (brillant ambivalent: Viggo Mortensen) für die Problembeseitigung. Dazu gehören Annas Schnüffeleien bald genauso wie die Gerüchte um Kirills Präferenz zum eigenen Geschlecht. War auch das tote Mädchen im Weg?

David Cronenberg spielt in seinem extrem brutalen Thriller meisterhaft mit Genrekonventionen, vermischt Familiendrama und Gangsterfilm, und läßt dabei das Verhältnis zwischen Nikolai und Kirill ebenso gekonnt im Vagen wie alle zwischenmenschlichen Beziehungen. Umso expliziter dafür eine Messerattacke in der Sauna: Für männliche Zuschauer sicher ähnlich verstörend wie für Frauen die Duschszene in Alfred Hitchcocks *Psycho*. Wie bereits in seinem letzten Film widmet sich der Meister des „neuen Fleisches“, der Papst des phantastischen Horrorfilms hier dem scheinbar schnörkellosen, streng realistischen Gangstergenre. Cronenberg deswegen Altersmilde zu attestieren, würde wohl zu weit gehen. Zu sezierend ist sein Blick unter die menschliche Haut, wo für den Atheisten nichts als Körper ist; wie Messerstiche die Szenen, in denen die Gewalt eruptiert.

Cronenbergs Filme sind vor allem ein Attentat auf den Zuschauer. Und wir sind ihm hilflos ausgeliefert.

# WIR VERSTEHEN UNS WUNDERBAR

Originaltitel: Désaccord parfait

START: 3.1.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Antoine de Caunes

## FILMOGRAPHIE

2000 Ten as  
2001 Love Bites  
2003 Monsieur N.

BUCH Antoine de Caunes  
Jeanne le Guillou

JAHR 2007

LAND Frankreich



## DARSTELLER

Charlotte Rampling  
Jean Rochefort  
Isabelle Nanty  
Ian Richardson  
Simon Kunz  
Charles Dance

KAMERA Pierre Aim

MUSIK Steve Nieve

LÄNGE 91 min

**Bereits der Vorspann hat es in sich: authentische Fotos der 70er-Ikone Charlotte Rampling und des jungen Jean Rochefort, den Protagonisten dieser überaus spritzigen Screwball-Comedy, werden auf fiktive Titelbilder montiert, deren Schlagzeilen uns im Handumdrehen die Vorgeschichte des berühmten Traumpaars Alice und Louis erzählen:**

Der aufstrebende Regisseur und seine Muse, der erste Film, der Erfolg, die Liebe, die Heirat, weitere Filme und der krönende *Oscar* und – auf dem Höhepunkt des Glücks die spektakuläre Trennung. Noch ehe das erste Wort gefallen ist, sind wir buchstäblich „im Bilde“ über Aufstieg und Fall eines Glamour-Paars: Alice flieht nach *Swinging London*, heiratet einen Lord und heißt nun Lady d'Abanville, Frauenheld Louis dreht einen Film nach dem anderen und geht nie wieder auf eine Bindung ein ...

30 Jahre später: Der mittlerweile im Mainstream angekommene Altmeister Louis bereitet in London seinen nächsten Film vor. Zu diesem Anlaß soll ihm ein Preis für sein Lebenswerk verliehen werden. Und ausgerechnet Alice, beliebter Theaterstar in England, soll ihn überreichen. Sie lehnt ab. Dieser Scheißkerl, der sie unzählige Male betrogen hat, soll ihr nicht noch einmal unter die Augen kommen. Doch ein Star hat Verpflichtungen und unter dem Druck ihres Agenten beschließt sie nachzugeben – immerhin ist Rache süß, auch noch nach 30 Jahren!

Regisseur und Autor Antoine de Caunes nimmt in seiner ebenso turbulenten wie abgedrehten Liebeskomödie nicht nur das Filmgeschäft mit seinem Jahrmarkt der Eitelkeiten kenntnisreich auf die Schippe (selbst *Boy George* als abgehalfterte Tunte kriegt sein Fett ab), er läßt auch sonst nichts aus: ein pupsender Mops, ein schwuler Butler und ein Ehemann namens Evelyn, witzsprühende und vor Bosheit funkelnde Dialoge, originelle Typen in grotesken Situationen (oder haben Sie schon mal einen Mops auf Viagra gesehen?) und das alles in einer durchgängig glaubhaften Handlung: Nicht umsonst wurden Szenen aus dem „wahren Leben“ der Rampling eingebaut, der Regisseur hat seinem Star die Rolle auf den Leib geschrieben und nicht nur der Rückenakt von Starfotograf Helmut Newton ist echt!

Europäisches Kino *at its best*: Englischsprachiges Unterstatement trifft auf französische Raffinesse (wenn möglich, im Original ansehen!), Molière auf Oscar Wilde, Gigi auf Gaga und Five-O'-Clock-Tea auf Café Crème. Denn alle vergifteten Komplimente können über eines nicht hinwegtäuschen: Die beiden Streithähne lieben sich immer noch!

Und *La Rampling*, welche Komödiantin, indeed! *The Lady is a Tramp!* Und daß sie sich am Ende in unverblümter Nacktheit ihrem Liebhaber zeigt, ganz ohne Pose und im vollen Tageslicht – *Chapeau Madame!*

**START: 3.1.08**

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# DARJEELING LIMITED

Originaltitel: The Darjeeling Limited

**REGIE** Wes Anderson

**FILMOGRAPHIE**

1995 Durchgeknallt  
1998 Rushmore  
2001 Die Royal Tenenbaums  
2004 Die Tiefseetaucher

**BUCH** Wes Anderson  
Roman Coppola  
Jason Schwartzman

**JAHR** 2007

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Owen Wilson  
Adrien Brody  
Jason Schwartzman  
Anjelica Huston  
Bill Murray

**KAMERA** Robert D. Yeoman

**MUSIK** Randall Poster

**LÄNGE** 91 min

**Was macht ein erwachsener Mann, der an sich und der Welt leidet? Richtig: Er flüchtet in den Schoß seiner Mutter. Was aber, wenn Mami selbst längst die Flucht angetreten und sich in ein Kloster in Indien zurückgezogen hat? Auch richtig: Der große kleine Junge muß auf Reisen gehen.**

Autor und Regisseur Wes Anderson präsentiert gleich drei Knaben, die es zu Mutti zieht, die Brüder Francis (Owen Wilson), Peter (Adrian Brody) und Jack (Jason Schwartzman). Ein wahres *Trio infernale!* Strunzdoof, aber reich, haben die Macker alle einen Knacks. Und jeder von ihnen hat Geheimnisse vor dem anderen. Die Fahrt in einem Zug der „*Darjeeling Limited*“ Richtung Himalaya ist zunächst eine reine Tour des Grotesken: Pillenkoller, gruselige deutsche Mitreisende und eine Giftschlange sorgen für Turbulenzen.

Das ist lustig, ja albern, und zeigt uns die Protagonisten als vollkommen weltfremde Trottel. Dann jedoch schliddern die Drei in eine wirkliche Katastrophe und müssen sich der Katharsis stellen. Ganz klar: Die Fahrt in die Ferne wird zur Reise ins eigene Ich – die wohl bei den meisten Menschen so was wie eine Geisterbahnfahrt ist. Siehe da: Plötzlich sind die Männer gar nicht mehr so hirnlöse Rindviecher, sondernd durchaus liebenswerte Zeitgenossen wie Du und ich.

Andersons voltenreiches Spiel mit dem Menschlich-Allzumenschlichen erweist sich als flippige

Groteske auf die Überdretheit westeuropäischen und nordamerikanischen Lebensüberdrusses, der von Gurus und anderen Geldschneidern mittels unseriösem Psychogelaber, verlogenen Esoterikklischees und pseudophilosophischem Unsinn gewinnbringend ausgebeutet wird. Was erst nur komisch anmutet, enthüllt rasch tragische Dimensionen.

Wes Anderson badet wieder einmal lustvoll im Scurrilen. Seine Fans werden begeistert sein. Nicht wenige sind sich schon jetzt sicher, daß mindestens ein Oscar winkt. Wer mit seinen bisherigen Filmen, etwa *Die Tiefseetaucher*, nichts anfangen konnte, dürfte auch diesmal etwas verwirrt auf die Leinwand gucken.

Der Film ist eine einzige Karikatur und wie alle guten Karikaturen erhellt er schlaglichtartig das, worauf er zielt, in diesem Fall die Schwierigkeit viele Leute, sich selbst erst einmal so zu akzeptieren, wie sie sind, und aus der daraus erwachsenen Sicherheit die Welt zu gestalten. Mit Witz und Nachdruck hält Wes Anderson so was wie eine Standpauke wider alles nutzlose Jammern und der larmoyanten Hingabe an unproduktiven Weltschmerz.

Die schöne und sehr ernsthafte Botschaft, daß jeder einzelne zumindest in seinem persönlichen Umfeld dafür sorgen kann, daß unser aller Erdendasein ein gutes ist, wurde im Kino wohl selten so schön schräg formuliert.

**REGIE** Anton Corbijn

**FILMOGRAPHIE**  
Filmdebüt

**BUCH** Matt Greenhaigh

**JAHR** 2007

**LAND** GB

**DEUTSCHE SPRECHER**

 Sam Riley  
Samantha Morton  
Alexandra Maria Lara  
Joe Anderson

**KAMERA** Martin Ruhe

**MUSIK** Joy Division  
New Order

**LÄNGE** 121 min

*Joy Division* war das zentrale Verdunkelungsorgan jener No-Future-Weltstimmung, die nach der ersten Verpuffung der Punk-Explosion von den Plattenspielern düsterte; ihr Sänger Ian Curtis wurde zum ersten Idol der Nach-Punk-Generation: übersensibel, charismatisch, genialisch, neurotisch, eifersüchtig, jähzornig, vor allem aber zutiefst unehrlich im Umgang mit anderen Menschen – während der emotionale Abgrund in seinen Liedern den Fans tief aus ihren ehrlich an der Welt blutenden Herzen sang.

*Control* erzählt eine dieser Leitgeschichten einer Popgeneration: Ikone einer Jugend-Sub-Bewegung – zum ersten Mal aus den düster verstaubten Arsenalen der Verehrung und Erinnerung an einen charismatischen Verlierer und eine Band, über die so gut wie kein Material existiert, außer zweieinhalb LPs - und jenen körnigen Schwarzweiß-Fotos, die der noch unbekannte holländische Fotograf Anton Corbijn von ihnen gemacht hatte.

Corbijns Fotos zeichnet stets diese seltsame Mischung aus ungestellter Persönlichkeit, aber vollkommener Inszenierung aus, und so hat er natürlich auch seinen ersten Spielfilm ausbalanciert: *Control* zeigt kaum etwas vom Aufstieg von *Joy Division* und vom Musikeralltag: statt dessen folgt der Film dem 17jährigen durch immer chaotischer verlaufende Ereignisse, bis er sich mit 23 schließlich in der Küche seiner verschmähten

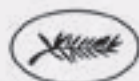
Ehefrau-am-Herd Debbie und ihrer gemeinsamen Tochter aufhängt.

Nichts ist beiläufig in diesem Film, jede Einstellung legt Curtis, den lebensuntauglichen Melancholiker, auf den Altar der Bewunderung genau so wie der Verwunderung: auf der kleinen Clubbühne oder im Studio der ebenso kleinen Indie-Plattenfirma *Factory*, auf harten Backstagebänken oder an seinem trostlosen Schreibtisch in der Arbeitsvermittlungsagentur für Behinderte, schon ziemlich hart manchmal: weil er selbst – gewissermaßen – behindert ist: ja, auch von seiner angeblichen Epilepsie, unter der in jener Zeit noch gern kathartische Panikanfälle subsummiert wurden: vor allem aber hat er eine Empathie-Störung, die ihn zerreißt und zerfleddert.

Erstaunlich für deutsche Zuschauer ist die superhedonistische und erotisch flirrende Alexandra Maria Lara als belgisches Nobelgroupie, das kurz mal eben einer Mutter den Vater ihres Kindes klaut, solange das nicht zu kompliziert wird.

Manchen Beteiligten erscheinen die künstlerischen: die geradezu poetisch-kaputten Schwarzweißbilder als verfälschende Hochglanzästhetik. Aber Corbijn wollte weder eine Dokumentation noch einen Musikerfilm machen, an dem die Fans ihre Deutungshoheit messen können. Statt dessen hat er die Autobiografie von Curtis' Ehefrau Debbie genommen und ihre Geschichte einer Enttäuschung, Verletzung und Verzweiflung inszeniert.





FILMFEST CANNES  
GEWINNER DES  
26. YOUTH PREISES



EUROPÄISCHER FILMPREIS  
BESTER DARSTELLER  
BESTE NEUENTDECKUNG DES JAHRES



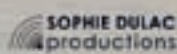
Einst  
nicht lange her  
kam ein kleines ägyptisches  
Polizei-Orchester  
nach Israel

# Die Band von Nebenan

EN FILM VON ERAN KOLIRIN



AB 31. JANUAR IM KINO



CONCORDE-FILM

[WWW.CONCORDE-FILM.DE](http://WWW.CONCORDE-FILM.DE)

CONCORDE  
CLASSIC



FRAU KRIEGERIN KÖNIGIN



CATE BLANCHETT GEOFFREY RUSH CLIVE OWEN

# ELIZABETH

— DAS GOLDENE KÖNIGREICH —



ELIZABETH: DAS GOLDENE KÖNIGREICH ist ein Film von Philipp Stölzl. Die Hauptrollen spielen Cate Blanchett, Geoffrey Rush und Clive Owen. Der Film ist eine Produktion von BBC und ist in Zusammenarbeit mit der ARD und dem ZDF entstanden. Die Musik wurde von John Lunn komponiert. Der Film ist ab dem 20. Dezember 2007 im Kino zu sehen.

© 2007 BBC. Alle Rechte vorbehalten. [www.elizabeth-movie.com](http://www.elizabeth-movie.com)

AB 20. DEZEMBER 2007 IM KINO

**START: 10.1.08**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

# BLINDSIGHT

**REGIE** Lucy Walker

**FILMOGRAPHIE**

2002 Devil's Playground (Doc)

**BUCH** Lucy Walker

**JAHR** 2006

**LAND** GB/Tibet



**DARSTELLER**

Erik Weihenmayer, Sabriye  
Tenberken, Sonam Bhumtso,  
Gyenshen, Dachung, Kyila,  
Tenzin, Tashi ...

**KAMERA** Michael Brown,  
Petr Cikhart, Keith Partridge,  
Mahyad Tousi, Lucy Walker,  
Michael Brown

**MUSIK** Nitin Sawhney

**LÄNGE** 104 min

**Wer hoch hinaus will, muß nicht unbedingt tief abstürzen: Das beweist dieses wagemutige Projekt in physischer wie psychischer Hinsicht: das beweist diese zutiefst bewegende Dokumentation, die neben diversen Auszeichnungen auch den Publikumspreis der Berlinale 2007 gewann.**

Das Himmelfahrtskommando „*Blindsight*“ ist ein einzigartiges Porträt zweier extraordinärer Persönlichkeiten mit recht unorthodoxem Vorhaben. Sabriye Tenberken, Gründerin einer Blindenschule in Tibet und der Organisation „*Braille ohne Grenzen*“, und Extrembergsteiger Erik Weihenmayer haben eines gemeinsam: beide sind schon von Jugend an ohne Sehkraft.

Dennoch wagen sie mit sechs ebenso blinden (!) Eleven aus Tenberkens Schule, samt sehendem Begleitteam, den mörderischen Aufstieg zum „Lhakpa Ri“; ein eher ungemütlicher Siebentausender-Koloß neben dem Mount Everest. Ihre Ziele, sich selbst und dem Rest der voreingenommenen Welt zu beweisen, daß auch Blinde alles schaffen, was sonst Sehenden vorbehalten bleibt. Der resultierende didaktische Nebenerfolg; den Jugendlichen ein stärkeres Ego zu vermitteln.

Wagemutig oder wahnsinnig? Vor dem Hintergrund dieser atemberaubenden Gebirgspanoramen kommentiert die Regisseurin der alles erfassenden Kamera auch die persönlichen Schicksale der blinden Bergkraxler: In Tibet müssen erblindete Menschen nicht nur mit ihrem fatalen Han-

dicap kämpfen, sondern zusätzlich gegen die starre landesweite Überzeugung, daß ihr Schicksal durch eigene Fehler in einem früheren Leben selbstverschuldet sei.

Am Anfang dieser alpinen Filmstudie wird man überrascht vom suizidären Ehrgeiz der „Westler“, die ihre teilweise unmotivierten Probanden auf einen derart gefährlichen Höhentrip mitnehmen. Die Jugendlichen mit ihren sehr tragischen Familien-Geschichten werden dabei einzeln porträtiert. Natürlich steigt auch parallel zu Kälte und Atemnot die angespannte Föhn- und Thermikstimmung mit auf den weißen Riesen; das heißt Streß und angespannte Thermik innerhalb des Trüppchens, was sich natürlich in verbalen Querelen entlädt. Ein weiterer stetiger Begleiter in den Rucksäcken der Todesmutigen ist die permanente panische Angst der Gruppenleitung, den Jugendlichen könnte doch etwas Schlimmes widerfahren ...

Tibetologin Tenberken widerfuhr jedoch Erfreuliches: Sie erhielt 2005 das *Bundesverdienstkreuz*, 2006 den *National Friendship Award* der Regierung der Volksrepublik China sowie den *Mother Teresa Award*. Viel wichtiger ist aber, daß ihre Schule in Lhasa Außenseitern die Integration ermöglicht.

Bei Blinden heißt es: „*Sprich', damit ich Dich sehe!*“ Die tapferen Bergsteiger haben aber noch vielmehr gesehen, sie haben in luftiger Höhe gefühlt: Wagemut und Vertrauen machen alles sichtbar.

**REGIE** John Carney

**FILMOGRAPHIE**

 1996 November Afternoon  
 (co mit Tom Hall)  
 1999 Park (co mit Tom Hall)  
 2001 On the Edge

**BUCH** John Carney

**JAHR** 2006

**LAND** Irland

**DARSTELLER**

 Glen Hansard  
 Markéta Irglová  
 Hugh Walsh  
 Gerry Hendrick  
 Alastaire Foley  
 Bill Hodnett  
 Danusa Ktrestova

**KAMERA** Tim Fleming

**MUSIK** Glen Hansard &  
 Markéta Irglová

**LÄNGE** 85 min

**Was tun, wenn man sich verlassen fühlt oder gar verlassen wurde? Musiker haben es vielleicht einfacher, damit umzugehen: Sie schreiben sich ein oder mehrere Lieder und quälen ihre Freunde weniger mit dem Thema. Höchstens die Öffentlichkeit. Aber die muß ja nicht zuhören.**

Doch unerwartet kann es sich positiv wenden. So wie für unseren Musiker, der sein Leid in die späten Nachtstunden Dublins hinaus singt. Nicht viele hören ihm zu – im Grunde hat er heute nur eine wirkliche Zuhörerin. Und die hat es in sich. Sie insistiert; ihm ist das etwas zu heftig. Aber er muß sich bald geschlagen geben. Er ist ihrer Neugier der möglicherweise naiven Art, einfach nicht gewachsen.

Viel zu wenig wird uns (und ihm) zuerst von ihr verraten. Sie spricht mit leichtem Akzent. Sie hat einen defekten Staubsauger und scheut sich nicht, mit diesem durch die Stadt zu streifen. Sie verkauft auch auf der Straße Rosen: und verblüfft uns und unseren nächtlichen Musiker immer wieder. Klavier spielen für sie: kein Problem.

Er ist ein waschechter Ire wie aus dem Bilderbuch und ein *Sing-a-Song-Writer* im modernen Gewand, mit vielen musikalischen Wurzeln (einige Male glaubte ich *Donovan* zu hören).

Sie ist Emigrantin auf der Suche nach einem neuen Lebensmittelpunkt, nicht nur für sich, und sie hat etwas von einer klassischen Pianistin an sich – aber sie hat auch den Drang, selbst Musik zu produzieren.

Zwei junge Leute, die sich finden, weil ihnen ähnliches passierte. Sie haben jeder eine ganz unverwechselbare Geschichte, jedoch mit einem gemeinsamen Kern. Sie geht anders mit ihrer Gegenwart um. Sie ist aktiv und offen für ihre Umwelt. Er ist in sich eingerollt und leidet trotzdem offensiv. Beide treffen sich über ihre Musikalität und aus ihren Einsamkeiten entwickelt sich etwas ganz Neues.

Sie forciert ihre Kontakte bis sich auch unser Musiker in Bewegung setzt. Aber sie meinen beide etwas anderes. Es sind auf ihre eigene Art typisch männliche und weibliche Verhaltensweisen. Über die sie nicht sprechen können, zu tief sitzt das Schema – aber sie haben ihre Musik. Und auf dieser Ebene bringen sie etwas Gemeinsames zustande. Etwas, das ihnen auch in ferner Zukunft ganz alleine gehören wird. Und falls er noch tschechisch lernt ...

Markéta Irglová ist erst 19, multimusikalisch und eine ganz bezaubernde Schauspielerin; Glen Hansard kennen wir schon aus den **Commitments**, er ist als Musiker erfolgreich und wie wir wieder sehen auch ein sympathischer Schauspieler. Und Überraschung: sie sind tatsächlich ein Paar ...

Auf Robert Redfords Filmfest in *Sundance*, USA, war **Once** der Publikumsliebbling und bekam quer durch die Kritikerriege hymnische Besprechungen – und die Musik-CD soll drüben schon fast sechsstellig verkauft sein.

**Once** ist eine schöne, bewegende Liebesgeschichte, die erst einmal nicht so ausgeht wie üblich und uns deshalb sicher länger in Erinnerung bleibt.

**START: 17.1.08**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# DRACHENLÄUFER

Originaltitel: The Kite Runner

**REGIE** Marc Forster

## FILMOGRAPHIE

1995 Loungers  
2001 Everything Put Together  
2001 Monster's Ball  
2004 Wenn Träume fliegen lernen  
2005 Stay  
2006 Schräger als Fiktion

**BUCH** David Benioff  
nach dem Roman von  
Khaled Hosseini

**JAHR** 2007

**LAND** USA



## DARSTELLER

Khalid Abdalla  
Homayoun Ershadi  
Zekeria Ebrahimi  
Ahmad Khan Mahmizada  
Nabi Tanha

**KAMERA** Roberto Schaefer

**MUSIK** Alberto Iglesias

**LÄNGE** 122 min

Basierend auf dem Bestseller von Khaled Hosseini inszeniert Marc Forster einen erstaunlichen Film. Mit großer Zurückhaltung und Einfühlungsvermögen erzählt er die Geschichte von zwei Freunden, die im Kabul der späten 70er Jahre aufwachsen. Ihre Lebenswege werden durch Krieg, Diskriminierung, vor allem aber Angst vor der eigenen Courage in Richtungen gelenkt, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. So wurde *Drachenläufer* ein großer, bewegender Film über Schuld und Sühne, Vertrauen und Entfremdung, Mut und Zivilcourage.

Es ist kaum möglich, die Geschichte von *Drachenläufer* wiederzugeben, zu weitschweifend und vielschichtig ist das Erzählte. Beginnend in Amerika, wo der erwachsene Amir gerade sein erstes veröffentlichtes Buch in Händen hält, führt eine lange Rückblende ins Kabul der späten 70er Jahre, vor dem Krieg mit der Sowjetunion, vor den Taliban, vor den Amerikanern. Dort wachsen die beiden Jungen Amir und Hassan als beste Freunde auf, obwohl sie zu unterschiedlichen Ethnien gehören. Für die Kinder spielt dies (noch) keine Rolle, und doch wird sie Ursache ihrer Entfremdung sein.

Obwohl der Film es fast über die gesamte Länge schafft, zurückhaltend zu sein, auf jegliche platte Emotionalisierung verzichtet und einen fast distanzierten Blick zum Gezeigten einnimmt, erzeugt er dennoch eine Atmosphäre von Traurigkeit

und Verlust, wie man sie lange nicht erlebt hat. Selbst in den anfänglichen Momenten der Freude schwingt stets eine Bedrohung mit, eine Ahnung dessen, was kommen wird. Bald nach dem Ende der Freundschaft zwingt der Einmarsch russischer Truppen Amir und seinen Vater, das Land zu verlassen und ins amerikanische Exil zu flüchten. Dort muß der Intellektuelle Baba in einer Tankstelle arbeiten, während Amir erste Schritte auf dem Weg zum Schriftsteller macht.

Dieses Geschichtenerzählen ist eines der Leitmotive des Films, die Amir mit seinem Land, seiner Herkunft in Verbindung bleiben läßt, auch wenn er ein Leben in Amerika führt. Und schließlich führt es ihn zurück in seine Heimat, die inzwischen von den Taliban in eine freudlose Welt verwandelt wurde. Hierhin kehrt Amir zurück, um eine Schuld wieder gutzumachen.

Ohne sich in Details zu verlieren, ohne viele Erklärungen zu geben, entwirft Forster ein Panorama afghanischer Geschichte. Von den internen Problemen und Mißständen, bis zur Tragik der Exilgemeinde, die zwischen Tradition und Moderne schwebt. Allein die Tatsache, das sich hier ein westlicher Film eines Landes und eines Volkes annimmt, das hinter Klischees und Vorurteilen zu verschwinden droht, wäre alle Ehren wert. Daß er es mit solch einem Einfühlungsvermögen tut, mit einem Blick, der weder beschönigt, noch dramatisiert, macht die wahre Klasse von *Drachenläufer* aus.

**REGIE** Jan Svěrák

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

 1991 Die Volksschule  
 1994 Die Fahrt  
 1996 Kolya

**BUCH** Zdeněk Svěrák

**JAH** 2007

**LAND** Tschechische Republik

**DARSTELLER**

 Zdeněk Svěrák  
 Daniela Kolářová  
 Tatiana Vilhelmová  
 Robin Soudek  
 Jiří Macháček  
 Pavel Landovský

**BILDREGIE:** Vladimír Smutný

**MUSIK** Ondřej Soukup,  
 Jaroslav Uhlíř (Titelsong)

**LÄNGE** 103 min

## Juhu! Die Svěráks sind wieder da! Und sie bringen wieder viel Freude in die Kinos.

Bei aller Situationskomik: Die Geschichte um den ollen Halldodi Beppo hat einen durchaus ernsthaften Hintergrund. Es geht ums Älterwerden, konkret um einen Mann, der sich zu jung fühlt für den Ruhestand. Beppo arbeitet immer noch als Lehrer, obwohl er eigentlich schon im Rentenalter ist. Doch die Ignoranz der Schüler macht ihm so sehr zu schaffen, daß er schließlich den Paukerjob an den Nagel hängt. Aber zu Hause hält Beppo es nicht lange aus.

Zunächst heuert er als Fahrradkurier an, was ihm nicht gut bekommt – ein Unfall wirft ihn wieder aufs Sofa, wo er seiner geduldigen Frau Eliška auf den Keks geht. Erst in der Leergutannahme eines Supermarkts findet der rüstige Rentner seine wahre Bestimmung. Er träumt vom Sex mit hübschen Kundinnen, bringt zwei einsame Herzen zusammen und intrigiert insgeheim – aus Gründen der Selbsterhaltung – gegen die Neuanschaffung eines Pfandflaschenautomaten. Nebenbei kümmert er sich um seine unglückliche Tochter und versucht zarte außereheliche Bande zu knüpfen. Letztlich siegt aber die Liebe zu seiner Frau, und das alte Ehepaar findet wieder zueinander.

Beppo ist ein alter Schlawiner, liebenswert und drollig, aber keineswegs so harmlos, wie er scheint. Hinter der Fassade des fröhlichen, wenn auch angejahrten Draufgängers verbirgt sich ein Mensch mit ebensoviel Verstand wie Herz.

Ein Film über das Älterwerden und den Umgang damit. Ein bißchen *Loriot*, gemixt mit ein wenig Zauber von *Amélie* und doch ganz und gar originell. Auch im dritten Teil der Trilogie über die Dinge des Lebens führt Sohn Jan Regie, während Vater Zdeněk Svěrák als Autor und Hauptdarsteller fungiert.

Entstanden ist eine Aufforderung zum Unruhestand, eine oft witzige und anrührende, manchmal erfreulich sarkastische Auseinandersetzung mit dem einzigen Problem, das nur ein früher Tod verhindern kann. Denn älter werden wir alle, ob wir wollen oder nicht. Die Frage ist nur: Was fängt man mit der Zeit an, von der man plötzlich so viel übrig hat? Beppo zumindest kann sich nicht mit dem Gedanken anfreunden, nichts zu tun und rumzusitzen. Er hat jede Menge Wünsche, Träume und unerfüllte Hoffnungen. Es gibt noch so viel für ihn zu tun, und Beppo packt jede Gelegenheit beim Schopfe, das Leben auszukosten.

Natürlich ist der unternehmungslustige Senior der unangefochtene Held der Geschichte, gespielt mit viel Sinn für Humor und Selbstironie. Doch auch die übrigen Rollen sind mit Sorgfalt besetzt und spielen herzerwärmend. Ein optimistischer Film, der in trüber Zeit für gute Laune sorgt. Nicht nur für Altchen, auch für die Jungschen unbedingt sehenswert.



Venedig Film Festival 2007  
Wettbewerbsbeitrag



Ludivine  
**SAGNIER**

Benoît  
**MAGIMEL**

François  
**BERLEAND**

ein film von Claude  
**CHABROL** **DIE**

# ZWEIGETEILTE FRAU

**IM KINO AB 10. JANUAR**

Alicéleo

ZhôneAlpes  
cinéma 2

E  
cinéma

INTERNAL FILM

W&B

CONCORDE  
FILMS

CONCORDE-FILM

WWW.CONCORDE-FILM.DE

# MY BLUEBERRY NIGHTS

START: 24.1.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Wong Kar-wai

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1988 As Tears Go By  
1990 Days of Being Wild  
1992-94 Ashes of Time  
1994 Chungking Express  
1996 Fallen Angels  
1997 Happy Together  
2000 In the Mood for Love

BUCH Wong Kar-wai  
Lawrence Block

JAHR 2007

LAND F/Hongkong



## DARSTELLER

Norah Jones  
Jude Law  
Natalie Portman  
Rachel Weisz  
David Strathairn

KAMERA Darius Khondji

MUSIK Shigeru  
Umebayashi

LÄNGE 111 min

In ihrer ersten Filmrolle fährt Jazzsängerin Norah Jones mit gebrochenem Herz quer durch das Land und einer großen, neuen Liebe entgegen. Während Wong Kar-wai dabei erneut einige seiner bekannten Themen und Motive variiert, verschmelzen die erlesene Musik, lyrisch-reflexive Off-Gedanken und Neonlichtimpressionen in leicht überhitzten Farben abermals zu einer melancholischen Liebesgeschichte.

Laut Wong Kar-Wai war *My Blueberry Nights* ein spontanes und schnelles Projekt – ganz anders also noch als vor zwei Jahren seine Sehnsuchtslegie *2046*, an der er ganze fünf Jahre drehte, schnitt und komponierte. Auch der kulturelle Kontext ist diesmal ein ganz anderer: Seine erneute Momentaufnahme zerronnener Lieben ist Wongs erstes englischsprachiges Projekt mit britischen und amerikanischen Kinostars, das an US-Schauplätzen zwischen New York und Kalifornien gedreht wurde. Auch in dem Liebesroadmovie selbst geht es um die Überwindung ganz realer, aber auch emotionaler Distanzen: Die Jazzsängerin Norah Jones, hier in ihrer ersten Kinorolle zu sehen, reist quer durch die USA, um über eine gescheiterte Beziehung hinweg zu kommen und einen Neuanfang mit einer neuen Liebe zu finden.

Angefangen mit Jude Law als verlassener Betreiber eines New Yorker Diners über das dysfunktionale Paar Rachel Weisz, David Strathairn bis hin zu Natalie Portman, einer Spielerin in Las Vegas:

All die Menschen die Jones auf ihrer Reise mit wechselnden Gelegenheitsjobs in Diners und Bars begegnet, tragen auch alle die traurigen Emotionen gescheiterter Beziehungen in sich. Trotz ihres überraschenden Talents wirkt die Grammy-Preisträgerin mit ihren großen Augen, ihrem klaren Gesicht und ihrer Natürlichkeit zwischen all den Schauspielprofis an ihrer Seite manchmal wie eine Beobachterin, bleibt ihre Figur eher flüchtig.

Abgesehen von den Darstellern ist sehr vieles von Wongs Themenpark trotz des neuen Umfelds bekannt und eine Variation von Motiven und Stimmungen seiner bisherigen Werke wie *In the Mood for Love* oder *Chungking Express*: der durch die Luft wirbelnde Zigarettenrauch und die in der Nacht verschwindenden U-Bahn-Züge, die Zeitraffer und Zeitlupen. Erneut verschmelzen erlesene Musik, lyrisch-reflexive Off-Gedanken und Neonlichtimpressionen in leicht überhitzten Farben, die diesmal allerdings nicht von Wongs kongenialen Stammkameramann Christopher Doyle, sondern von Darius Khondji stammen.

Anders als *In the Mood for Love* oder *Happy Together* dringt *My Blueberry Nights* bisweilen vielleicht nicht weit genug unter die Oberfläche. Manchmal allerdings entstehen auch hier diese typischen Momente, in denen der Regisseur so betörend den Sehnsuchtschmerz einfängt, wie es kaum einem anderen Regisseur gelingt. Ein Film wie eine leichte Brise. Zart. Schön für den Moment.



**START: 31.1.08**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# DIE BAND VON NEBENAN

Originaltitel: Bikur Ha-Tizmoret

**REGIE** Eran Kolirin

**FILMOGRAPHIE**

Erste eigene Spielfilmregie



**DARSTELLER**

Ronit Elkabetz  
Sasson Gabai  
Khalifa Natour  
Saleh Bakri  
Shlomi Avraham

**BUCH** Eran Kolirin

**JAHR** 2007

**LAND** Israel

**KAMERA** Shai Goldman

**MUSIK** Habib Shehadeh

**LÄNGE** 85 min

**Vor nicht allzu langer Zeit kam ein kleines ägyptisches Polizeiorchester nach Israel. Wenige werden sich daran erinnern. Es war auch nicht so wichtig.**

**So beginnt der Film, ausgezeichnet in Cannes und jetzt auch mit dem europäischen Filmpreis.**

... Eine wahre Geschichte? Was Eran Kolirin (vierunddreißig Jahre alt und mit dem Kino groß geworden) daraus macht, das ist einfach wunderbar. Voller Witz und Wärme zeigt er eine trostlose Welt in der Wüste namens Bet Hatikva, in der die ägyptischen Musiker stranden, die eigentlich nach Petach Tikwa dicht bei Tel Aviv wollten. Eingeladen vom dortigen Arabischen Kulturzentrum. Da sie nicht abgeholt werden vom Flughafen - schon die Anfangsbilder voll grandioser Leere, in der Scheitern vorprogrammiert ist - machen sie sich allein auf den Weg.

Der Jüngste des ägyptischen Polizeiorchesters (Männer mittleren Alters in hellblauer Uniform mit steifer Schirmmütze, die, identische kleine Koffer hinter sich herziehend, im Gänsemarsch durch unbekanntes Gelände marschieren), flirtet mit der Buskartenverkäuferin, singt ihr Chet Baker vor, sie ist verzückt, verkauft ihm die falschen Fahrkarten zu dem fast gleichnamigen Ort und schickt das Orchester somit in die Wüste.

*Ihr wollt zum arabischen Kulturzentrum? Fragt die attraktive selbstbewußte Dina, die hier an*

resolute Heldinnen im amerikanischen Western erinnert, die im richtigen Moment schwach werden. *In Bet Hatikva gibt es kein arabisches Kulturzentrum. Hier gibt es kein israelisches Kulturzentrum. Hier gibt es gar keine Kultur.* Genau darum geht es. Die Musiker in ihren hellblauen Paradeuniform, stolz und schüchtern zugleich, bringen ihre Kultur in eine der trostlosesten modernen Kleinstädte des Landes, geben mit ihrer Höflichkeit Lebenshilfe in der genormten blank geputzten Einsamkeit mit moderner Straßenbeleuchtung und täglich einem Bus. Dina, die Kioskbesitzerin an der Bushaltestelle, sorgt dafür, daß die Band für die eine Nacht privat untergebracht wird. Sie selbst nimmt den jungen Khaled und den Orchesterleiter Tewfik zu sich nach Hause.

Khaled wird einem Jungen in einer altmodischen Rollerdisco zeigen, daß er einfühlsam mit Mädchen umgehen muß; der Klarinettist wird in der Familie, in der er untergekommen ist, den Schluß seiner unvollendeten Symphonie finden (*vielleicht ist das das Ende: Ein Zimmer, eine Lampe, Tonnen von Einsamkeit*) und Dina und Tewfik gehen zusammen aus. Erzählen sich ihr Leben. Sie provoziert, er philosophiert. Beide ergreifend gescheitert.

**Die Band von Nebenan.** Ein Roadmovie, viel besser als jede bisher bekannte Roadmap. Ein Film voller Witz und Hoffnung, Ausweglosigkeit und Ausharren, mit ruhigen Bildern, die Zeit lassen, die kleinen Geschichten zu kاپieren. Genial.

VERTRAUE DEINER VISION



Ihr Leben macht vielen Menschen Mut:

**SABRIYE TENBERKEN**

ausgezeichnet mit dem CHARITY BAMBI 2000  
und dem BUNDESVERDIENSTKREUZ 2005

# BLINDSIGHT



**AB 10. JANUAR IM KINO!**

TAO CINEMATHEK PRÄSENTIERT DIE ROBSON ENTERTAINMENT PRODUKTION "BLINDSIGHT" MIT SABRIYE TENBERKEN, ERIK WEHRENMAYER  
DREHBUCH: SEBASTIAN DUTHY MUSIK: NITIN SAWHNEY KAMERA: PETR CÍKHAJT REGIE: STEVEN HAFT PRODUZENT: SYBIL ROBSON ORR REGIE: LUCY WALKER



[www.blindsight-derfilm.de](http://www.blindsight-derfilm.de)



**START: 31.1.08**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmÜ

# INTO THE WILD

**REGIE** Sean Penn

## FILMOGRAPHIE

(ALS REGISSEUR)

1991 Indian Runner

1995 Crossing Guard -

Es geschah auf offener Straße

2001 Das Versprechen

2002 11'09"01 (Segment „USA“)

**BUCH** Sean Penn

nach dem Roman von  
Jon Krakauer

**JAHR** 2007

**LAND** USA



## DARSTELLER

Emile Hirsch

Marcia Gay Harden

William Hurt

Jena Malone

Catherine Keener

Vince Vaughn

**KAMERA** Eric Gautier

**MUSIK** Eddie Vedder  
Kaki King  
Michael Brook

**LÄNGE** 148 min

### Sean Penns Verfilmung des Bestsellers von Jon Krakauer über einen jungen Aussteiger ist bewegendes, philosophisches und großes Kino.

Christopher McCandless ist 22 Jahre alt, als er kurz nach dem ausgezeichneten College-Abschluss beschließt, nicht das Jurastudium in Harvard zu beginnen, sondern seine gesamten Ersparnisse zu spenden und sein Leben komplett zu ändern. Er nennt sich Alexander Supertramp und zieht, ohne einen Cent in der Tasche, quer durch die USA.

Schon die ersten Bilder machen deutlich, daß dies ein Film für die große Leinwand ist: eine riesige schneebedeckte Fläche nimmt fast die ganze Breite ein, die Kamera blickt gottgleich auf die Landschaft herunter. Nur am linken Rand zieht langsam ein Auto eine Spur in den Schnee. Aufnahmen wie diese gibt es immer wieder: Natur, unendliche Weite, darin irgendwo ganz klein ein Mensch. Je nach Perspektive wirkt er verloren in dieser Natur – oder er ist eins mit ihr.

*Into the Wild* zeigt zwei Jahre im Leben des jungen Mannes, die von Entbehrungen geprägt sind, aber auch von Freundschaft, Liebe und Erkenntnis. Die scheinbar simple Geschichte steckt voller philosophischer Betrachtungen über das gute Leben und die Verbindung zur Natur, ist besetzt vom amerikanischen Transzendentalismus eines Henry David Thoreau, von Jack London, Kerouac und Tolstoi.

Es ist kaum ein einfühlsamerer Filmemacher für diesen Stoff vorstellbar als Sean Penn, der selbst

die Öffentlichkeit Hollywoods scheut wie kaum ein Zweiter, der mit seinen filmischen und politischen Aktivitäten immer auf der Suche nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit ist. Er macht aus Krakauers Bestseller einen Film über die Krise an der modernen Zivilisation und über den uramerikanischen Pioniergeist. Zugleich ist es unverkennbar eine Hommage an das Kino der 70er Jahre, an New Hollywood und seine gebrochenen Helden.

Alles fügt sich: die berausenden Landschaftsaufnahmen, der Offkommentar mit den von Melancholie und tiefem Verständnis durchwirkten Betrachtungen der Schwester Christophers und nicht zuletzt die kongeniale Musik von Pearl Jam-Frontmann Eddie Vedder. Jeden Darstellerpreis dieses Jahres hat Emile Hirsch verdient, der den idealistischen Aussteiger nicht bloß spielt, sondern verkörpert. Wenn er gegen Ende des Films bis auf die Knochen abgemagert in der Wildnis von Alaska nach Nahrung sucht, verschwimmen in dieser *Tour de Force* Figur und Darsteller. Er macht das Unfaßbare erfahrbar: im Angesicht des Todes hat Christopher zu sich gefunden. Ein dramatisches und zutiefst beeindruckendes Ende.

Sean Penn ist damit ein emotional wie geistig ungemein bewegender, dabei völlig unsentimentaler Film gelungen, der einen auch Tage später noch nicht losläßt. *Into the Wild* ist ganz großes Kino.

REGIE Sylke Enders

FILMOGRAPHIE

2003 Krokó  
2003 Hab' mich lieb



DARSTELLER

Juliane Köhler  
Axel Prahl  
Leonard Carow  
Ronald Kukulies

BUCH Sylke Enders

JAHR 2007

LAND BRD

KAMERA Frank Amann

MUSIK Bert Wrede

LÄNGE 102 min

**Zu diesem Film werden Sie vermutlich einige Hymnen und einige Verrisse lesen. Denn Mondkalb ist ein Ausnahmefilm, bei dem laue Reaktionen undenkbar und allein Liebe oder Haß möglich sind.**

Autorin und Regisseurin Sylke Enders hat einen bewundernswerten Mut zu emotionaler Radikalität. Wunderbarer Weise kommt sie dabei ganz ohne Hysterie und Kunstgewerbe aus. Stilvoll, fein in der Geisteshaltung und in der Gestaltung, erzählt sie eine Geschichte zu einem Grundproblem unzähliger Menschen: die Schwierigkeit, sich lieben zu lassen.

Alex ist eine Frau um die 40. Aus dem Gefängnis entlassen, versucht sie den Neubeginn in einer brandenburgischen Kleinstadt. Job und Wohnen gestalten sich unspektakulär. Alles geht seinen Gang. Die Ruhe der Provinz kommt der in sich gekehrten Frau ganz offenbar entgegen. Doch diese Ruhe wird gestört. Zunächst dringt der seltsam verschlossen wirkende 12jährige Tom in die selbst gewählte Isolation, dann sein Vater, der verwitwete Fahrlehrer Piet. Alex könnte Beiden Rettung aus Alleinsein und Hoffnungslosigkeit schenken. Doch sie kann einfach nicht. Zu sehr in der quälenden Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrer Schuld gefangen, ist es ihr unmöglich, die Nähe der Zwei auch nur unbefangen zu ertragen, geschweige denn, deren Nöte aufzufangen. Piet und Tom aber lassen nicht locker und so kommt

es, von keinem der Beteiligten gewollt, zu einer Katastrophe.

Gefaßt in sommersatte Sonnenbilder entwickelte die Geschichte einen kraftvollen Sog – wenn sich der Zuschauer darauf einlassen kann. Wer im Kino allein Action sucht, wird außen vor bleiben. Und auch solche, die Angst haben, sich den dunklen Seiten des eigenen Ichs zu stellen. Denn das verlangt diese erfreulich dialogarme, vom Wissen um viele Geheimnisse der Seele gezeichnete Ballade. Wer sich jedoch hingeben kann, erlebt ein kleines Kinowunder, reich an Lachen und Weinen, an Glückstaumel und Erschrecken.

Schon in der ersten Einstellung nimmt Hauptdarstellerin Juliane Köhler gefangen. Sie wärmt einem das Herz mit ihrer unfaßbar sensiblen Interpretation. Leonard Carow und Axel Prahl sind großartige Partner für sie. Hier agieren Menschen, die das Menschlich-Allzumenschliche offenbar wirklich kennen und zu gestalten vermögen. Zärtlichkeit ist der Grundton, in dem die Porträts der Protagonisten gehalten sind. In einer Schlüsselszene tanzen Alex und Piet ausgelassen zu einer italienischen Pop-Schnulze. Wie Juliane Köhler da ohne ein Wort alle Lebenslust und Lebensangst, alles Himmel-hoch-jauchzend und Zu-Tode-betrübt einer Frau zwischen Hoffen und Bangen, Aus-sich-heraus-Wollen und Nicht-Können offenbart, ist atemberaubend und wird zu einem unvergeßlichen Moment – für alle, die offenen Herzens sind.

EIN FILM VON  
NICOLETTE KREBITZ



NINA HOSS  
DEVID STRIESOW

# DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD

AB 27.12. IM KINO

[www.DasHerzIstEinDunklerWald.de](http://www.DasHerzIstEinDunklerWald.de)

XFILME

NDR

M/SW

Medienboard  
Hamburg

medienscout

FSK

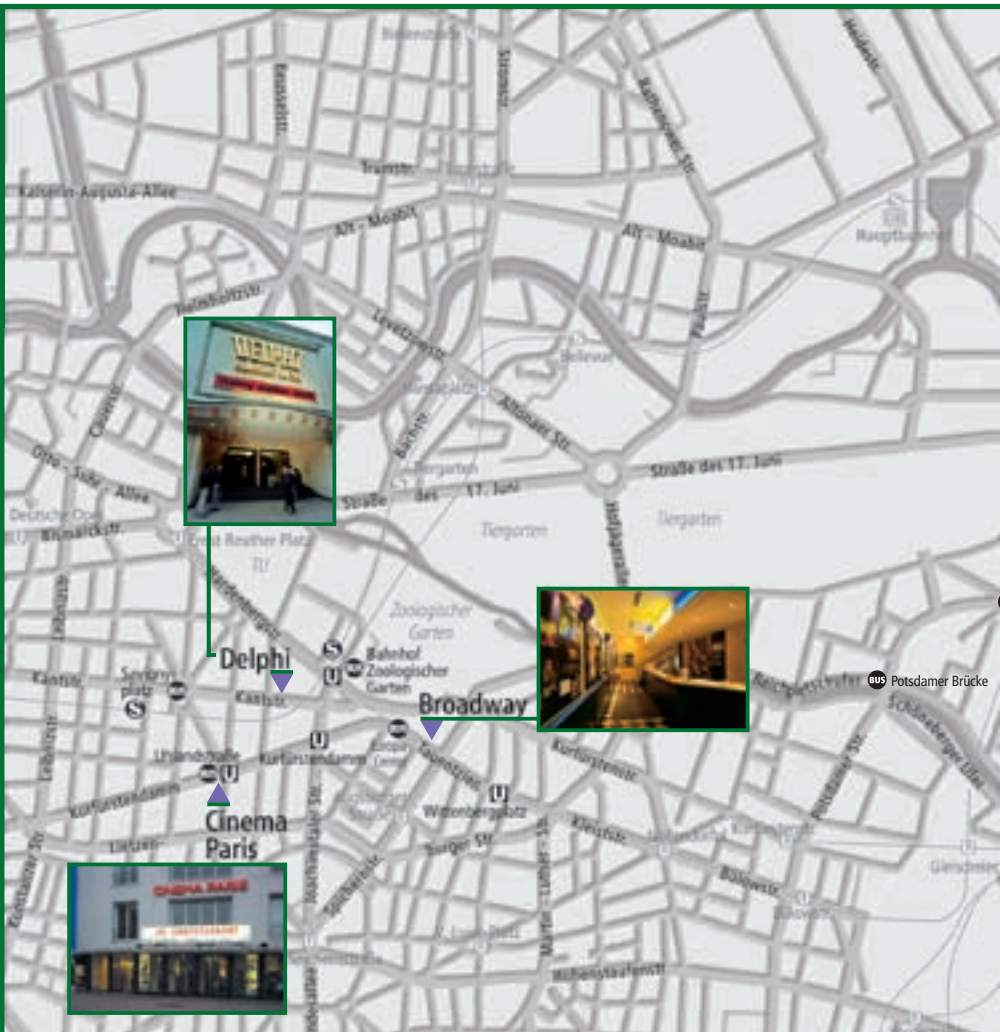
www.film.de

www.film.de

www.film.de

XVERLEIHT

Die Kinos der YORCK Gruppe, hier finden Sie uns ...in der Innenstadt



...in Zehlendorf





Adressen und Telefonnummern auf Seite 18



**Broadway A-D**  
☎ 26 55 02 76  
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



SR/4/ks(A)/Os/Y/Es/A161/L114/L85/L64  
☑ **Bhf. Zoo** U2, U9, S5, S7, S75, S9 **BUS** 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 **U** **Kurfürstendamm** U1, U9  
**U** **Wittenbergplatz** U1, U2, U5 **Europa-Center** **BUS** M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



**Cinema Paris**  
☎ 881 31 19  
(www.cinema-paris.de)  
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SR-D / DTS / 50 / Os / L325  
**U** **Uhlandstraße** U1 **BUS** 109, 110, X10, M19, M29, N10,  
**S** **Savignyplatz** S5, S7, S75, S9 **BUS** X34, M49



**Delphi Filmpalast**  
☎ 312 10 26  
(www.delphi-filmpalast.de)  
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SR-D / DTS / SDDS / 70 / I / 50 / Y / L784  
☑ **Bhf. Zoo** U2, U9, S5, S7, S75, S9 **BUS** 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26  
**U** **Kurfürstendamm** U1, U9 **S** **Savignyplatz** S5, S7, S75, S9 **BUS** X34, M49



**Babylon A + B**  
☎ 61 60 96 93  
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin



SR-D (A) / CC (B) / ks / Os / L192 / L72  
**U** **Kottbusser Tor** U1, U8 **BUS** 140, N1, N8, N40  
**Adalbertstr./Oranienstr.** **BUS** 140, M29



**Yorck und New York**  
☎ 78 91 32 40  
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SR-D / 4 / Os / Es / L228 / L95  
**U** **Mehringdamm** U6, U7 **BUS** 140, 248, M19, N6, N7, N42



**Neues OFF**  
☎ 62 70 95 50  
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / ks / Os / Es / L193  
**U** **Hermannplatz** U7, U8 **BUS** 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



**Passage 1-4**  
☎ 68 23 70 18  
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SR-D (1) / CC (2-4) / ks (1) / Os / Y / Es / L220 / L56 / L69 / L48  
**U** **Karl-Marx-Straße** U7 **BUS** N7



**Rollberg 1-5**  
☎ 62 70 46 45  
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin



SR-D / 4 / ks / Os / Es / L150 / L113 / L89 / L67 / L44  
**U** **Boddinstraße** U8 **BUS** 104, 167, 344, N8



**International**  
☎ 24 75 60 11  
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SR-D / 70 / D / Os / 50 / Y / Es / L551  
**U** **Schillingstraße** U5 **BUS** N5  
**S** **Alexanderplatz** U2, U5, U8, U8, S5, S7, S75, S9  
**S** **Jaannowitzbrücke** U8, S5, S7, S75, S9 **12**



**Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5**



☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin  
SR-D / 4 / Os / Biergarten (im Sommer) / Es / L823 / L213 / L98 / L113 / L129  
**Am Friedrichshain** **TRAM** M4  
**Arnswalder Platz** **TRAM** M10 **Böttzowstr.** **BUS** 200



**Odeon**  
☎ 78 70 40 19  
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR-D / 70 / ks / Os / L359  
**Dominicusstr./Hauptstr.** **BUS** 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42  
**S** **Schöneberg** S1, S41, S42, S46 **U** **Innsbrucker Platz** U4



**Capitol Dahlem**  
☎ 831 64 17  
Thielallee 36, 14195 Berlin



SR / 50 / Os / L162  
**U** **Thielplatz** U3 **BUS** 110, M11, N3



**Yorck und New York**  
☎ 78 91 32 40  
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SR-D / 4 / Os / Es / L228 / L95  
**U** **Mehringdamm** U6, U7 **BUS** 140, 248, M19, N6, N7, N42



**Neues OFF**  
☎ 62 70 95 50  
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / ks / Os / Es / L193  
**U** **Hermannplatz** U7, U8 **BUS** 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



**Rollberg 1-5**  
☎ 62 70 46 45  
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin



SR-D / 4 / ks / Os / Es / L150 / L113 / L89 / L67 / L44  
**U** **Boddinstraße** U8 **BUS** 104, 167, 344, N8

## UNSERE KUNDENKARTE FÜR TREUE KINOGÄNGER



**SR** Dolby-Stereo-Theater **SR-D** Dolby-SR-Digital-Theater **DTS** Digital-120-System-Theater **SDDS** Sony Digital Dynamic Sound  
**4** Vollklimatisiert **ks** Schwerhörigenanl. **ks** Behinderteneingänglich **Es** Behinderteneingänglich **Os** Kasseneröffn. 15 Min./30 Min. vor der Vorst. **Y** Ermäßigung: **S** für Schüler und Studenten / **G** für Gruppen / **U** für Kinder bei Kinderfilmen, **A** für Sozialhilfempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner **L1** Sitzplatzanzahl **L2** Tägliches Vorverkauf **L3** Tägliches Vorverkauf **L4** mit Café/Bar **L5** mit Café/Bar **L6** Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!  
**L7** Vorverkauf 3 Tage im Voraus



# Entdecke Deine Stadt!

1. Jahrgang, Winter 2008 6,90 Euro www.newinthecity.de

## NEW IN THE CITY Berlin

 Deutsch  
 English

Stadtgespräch  
talk of the town

Hotels, Umzug, Wohnen  
hotels, moving, accommodation

Kinder, Schule, Jobs  
children, schooling, jobs

Stadtteilporträts  
district by district

Shopping-Paradiese  
shopping & districts

Kino, Kultur, Events  
cinema, culture, events

Restaurants, Bars, Clubs  
the hottest spots

Sport & Freizeit  
sports & leisure

Mobil, Karten, Pläne  
getting around



**Inkl. CITY  
MAP TO GO!**

**ENTDECKE DEINE STADT:  
GANZ BERLIN AUF EINEN BLICK**  
DISCOVER YOUR CITY: BERLIN AT A GLANCE



Die neue Ausgabe ist da...  
new issue out now!

[www.newinthecity.de](http://www.newinthecity.de)

Vor dem Film oder  
nach dem Film –

wissen wo man isst

Meine Spotskarte im Internet

ich-will-essen.de

funpool

Das Sommerbad

Sport in deiner Nähe –

www.funpool.de



Funpool-SportsLine: 030 - 61 50 73 87

www.funpool.de

**Der nächste YORCKER, die 69. Ausgabe erscheint am 7. Februar** – Anzeigenschluß ist Freitag, der 19. Januar.

(Mit der 70. Ausgabe sind wir zehn Jahre dabei: Vielleicht schreiben Sie uns einfach mal Ihre Yorcker Erfahrungen, Gedanken, Geschichten. Wie lange Sie dabei sind und warum. Wir verlosen zwanzigmal zwei Freikarten.)

### Buchempfehlung: Menschen im Kino

Viele unserer Leser gehen schon ganz rituell mit der neuen YORCKER-Ausgabe um: Sie lesen zuallererst den BUCHFINDER (s.S. 50) – dabei war für uns diese Rubrik anfangs nur eine nette Idee, bis wir merkten, daß hier ein ungehobener Schatz lag. Weit über 50 phantastische Buchauszüge haben wir bisher mit Hilfe unserer Leser, der Verlage, der Autoren präsentieren können. Wir waren sehr stolz auf unsere Idee.

Bis uns jetzt eine Email erreichte: Schon 2000 erschien das Buch *Menschen im Kino* von Anne Paech und Joachim Paech bei Metzler, Stuttgart. In fabelhafter, professioneller Ausführlichkeit wird ‚eine Kulturgeschichte des Kinos‘ präsentiert, werden ‚Hundert Jahre Kinoerlebnis‘ seziert. Wunderbar für alle Kinofreunde. Und uns Buchfinder. Schade, aneinander vorbei gearbeitet. (Es gibt noch günstige Restexemplare beim Verlag – wir empfehlen sehr)

### Lesestoff zu gewinnen!

Für die Freunde des französischen Kinos und der französischen Sprache verlosen wir 2 x Henri Cuecos Romanvorlage zum *„Dialog mit meinem Gärtner“* (s.S. 8). Wer also *„Dialogue avec mon jardinier“* im originalen französischen Taschenbuchformat gewinnen möchte, schicke uns eine E-Mail an [filme@yorck.de](mailto:filme@yorck.de).



### Auf der Suche nach einem besonderen

**Geschenk?** Fragen Sie zuerst uns: Sie könnten Ihre Freunde mit dem grünen Daumen in *Dialog mit meinem Gärtner* einladen (S. 8) oder ihren Gitarrenkurs in *Once*. (S. 20) Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. 212 980 78 ist die Telefonnummer.

# EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

**good!**  
**movies**

## Good Movies

DVDs im Kino – es geht auch anspruchsvoll!  
Im *Filmtheater am Friedrichshain*, im *Babylon Broadway*, der *Passage*, dem *Yorck* und *Odeon* finden Sie ausgesuchte Arthouse-Filme auf DVD. Das von acht unabhängigen Filmverleihern gegründete Independent-Label **good!movies** bietet Programmkinohits, die Sie wahrscheinlich nie mehr im Kino zu sehen bekommen.

Neben und zusammen mit unseren Kinogutscheinen ein schönes Geschenk...

## KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

Jährlich werden wir für unser innovatives Schul- und Kinderprogramm ausgezeichnet! Für Gruppen ab Klassenstärke. [www.KinofürSchulen.de](http://www.KinofürSchulen.de). Oder/und Sie rufen an und wir beschicken Sie ganz altmodisch postalisch. Oder mailen Sie: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de)

Für **ganz große** Gruppen – ab 120–150 Personen – haben wir auch **ganz große** Filmtheater quer durch die Stadt verteilt! (s.S. 32) Anmeldungen zentral unter 26 55 02 76.

## Knallhart mit Gästen im Broadway Kino

Unser KINO für SCHULEN lädt immer wieder Regisseure, Darsteller und auch Autoren für Nachbesprechungen ein. Schon mehrfach war Gregor Tessnow im **Broadway** zu Gast, Autor des Buches KNALLHART und zusammen mit Zoran Drvenkar auch Drehbuchautor des Berlinfilms von Detlef Buck.



Schüler wie Lehrer sind jedesmal sehr angetan und bestätigen, daß das Filmerlebnis zusammen mit der Besprechung eine beeindruckende Kombination ist.

## Kinderfilme

im **Broadway**, in **Passage** und **Rollberg** sind besonders günstig!

Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen auch nur den Kindereintrittspreis!\*\*

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

\*\* Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleiherseite



**JULIANE KÖHLER  
AXEL PRAHL**



# MOND KALB

EIN SYLKE ENDERS FILM

**AB 31. JANUAR IM KINO**

BEAGLE/film

mediapoint

rbb

medienboard

RTL

Kanal 5

RTL

ARD

KYRIELEIN

# EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE



**Only Movies in the Original Version** are shown at the *Baby-Ion* (two screens) and *Odeon*. Check out [www.yorck.de](http://www.yorck.de). See page 32 for more information about the theaters.

**Der BLAUE MONTAG** 5,- ist der Schnäppchen-Tag: nur fünf Euro für Filme mit normaler Länge in allen unseren Kinos. Im *Rollberg* dehnt sich der Blaue Montag bis zum Gelben Donnerstag aus, also Mo-Do nur 5 € \*

**Dienstag & Mittwoch** sind bei uns die üblichen Kinotage: 6 € Eintritt überall! \* und in der *Passage* auch am Donnerstag. Für Kinder ist jeder Tag KINOTAG – sie zahlen immer nur 4 €.

**Kurzfilme** immer vor der Sneak (unserer Testvorstellung) montags abends im *FaF* um 23 Uhr.

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen  
\*\* Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleiherseite

**Kino-Geschenk-Gutscheine werden merkwürdigerweise nie** umgetauscht, zurückgegeben: also ein sicheres Geschenk. An allen unseren Kinokassen für alle YORCKER Kinos.

**Wochenprogramm per e-m@il** Montagsabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder [www.cinema-paris.de](http://www.cinema-paris.de) und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-m@il Adresse ein.

**Das Internet ist immer präsent:** [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

## Netzwerk

*Broadway, Cinema Paris, Delphi, FaF, Yorck, Passage, International und Capitol*

*Dahlem* sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – so sind zwei Drittel der ausführlich besprochenen Filme in diesem Yorcker aus: Europa.



MEDIA Programme of the European Union



## Neu in der Stadt ? neustädter !

**Der Cityguide für Neu-Berliner!**

### Alles drin:

Gastro, Shopping, Kultur, Party, Sport & Fitness, Wohnungssuche, Umzug, Ämter...

**Und:** Stadtteilkarten aller wichtigen Stadtteile.

**300 Seiten Tipps, Infos und Adressen.**

Jetzt überall im **Buch und Zeitschriftenhandel** (ISBN 978-3-940406-01-9) oder online unter [www.neustaedter.de](http://www.neustaedter.de)

**Montag 31.12. 21.00/0.30**  
**Die Klub International Silvesterparty**

**21.00** MonGay-Cocktailempfang

**21.30** Film: **Studio 54** – OmU

**22.00** relaxtes Prelounging  
 in der Panoramabar

**ab 0.30** Party auf allen Ebenen

**Samstag 5.1.08**  
**ab 23.00 Klub International**

**Montag 07.01.08 22.00**

**Preview: Control** – OmU

GB 2007, 121 min

Seine Musikvideos von Bryan Adams, U2 und Depeche Mode waren ebenso ästhetisch reizvoll wie musikalisch fragwürdig. Alles stimmig ist dagegen bei Anton Corbijn's Kinodebüt: Das Biopic über Ian Curtis, den ebenso genialen wie tragischen Sänger der britischen Postpunkband Joy



*Division*, lohnt sich schon allein wegen Newcomer Sam Riley in der Hauptrolle. Und unsere Alexandra Maria Lara spielt auch noch mit. (s.a. S. 16)

**Montag 14.1.08 22.00**  
**Preview: Drachenläufer** – OmU  
 USA 2007, 128 min



Zu Beginn der 70er sind in Kabul die beiden Jungs Amir und Hassan unzertrennlich. Als Amir seinen Freund im Stich läßt, ist das Ende ihrer Freundschaft besiegelt. Ihre Wege trennen sich, Hassan wächst unter dem Talibanterror auf, Amir flieht mit dem Vater in die USA. Erst 20 Jahre später kehrt er zurück, auf der Suche nach Vergebung. Bewegendes Drama von Marc Foster (*Monster's Ball, Wenn Träume fliegen lernen*) nach dem Bestseller von Khaled Hosseini. (s.a. S. 21)

unter dem Talibanterror auf, Amir flieht mit dem Vater in die USA. Erst 20 Jahre später kehrt er zurück, auf der Suche nach Vergebung. Bewegendes Drama von Marc Foster (*Monster's Ball, Wenn Träume fliegen lernen*) nach dem Bestseller von Khaled Hosseini. (s.a. S. 21)

**Montag 21.1.08 22.00**  
**Preview: Twilight Dancers** – OmU

Philippinen 2006, 105 min

Dwight (Tyron Perez) steht in der Blüte seines Lebens: Als Macho Dancer tanzt er die Nächte durch und kann jeden haben, den er will. Und er macht ausführlich Gebrauch davon, bis eine zwielichtige Businesslady ein Auge auf ihn wirft und sein Leben aus der Bahn gerät. Regisseur Mel Chionglo bewegt



JOSEPH KÄISER · SYRINA PETROVA · KENÉ VAPE  
 IN  
**KENNETH BRANAGH**  
**Die Zauberflöte**  
**Ab 3. Januar im Kino!**  
 Sonntags-Matineen im Cinema Paris - Kino International  
 im Verleih der EDITION SALZGEBER · WWW.SALZGEBER.DE  
 mit finanzieller Unterstützung durch die GEMA, Phonogramm-Verlag und der Europäischen Union  
 MEDIA EU

sich nach *Midnight Dancers* und *Burlesk King* weiter auf dem bekannten Terrain des Rotlichtviertels von Manila zwischen Sozialdrama und schwüler Erotik.

**Montag 28.1.08 22.00**

*Der Mann meines Herzens –  
 L'homme que j'aime*  
 F 1997, 87 min



Stéphane Giustis Regiedebüt über eine platonische Homoliebe ist zwar schon 10 Jahre alt, ist aber unverdient ziemlich in Vergessenheit geraten. Martin

ist der neue Hausmeister im Schwimmbad, wo er sich sofort in den Turmspringer Lucas verliebt. Der hat es scheinbar nicht so mit Männern, doch Martins lebensfrohe Art wecken seine Zuneigung und bald auch Liebe. Charmante, schwule Lovestory ohne Sex, dafür mit umso mehr Tiefgang.

**Samstag 2.2.08**

**ab 23.00 Klub International**

**Montag 04.02.08 heute um 21.00 im Frösi**

Der Programmleiter des Panoramas der Berlinale, Wieland Speck, führt in



die queeren Filme der 58. Internationalen Berliner Filmfestspiele ein.



**DER NEUE THRILLER VON DAVID CRONENBERG**



JEDE SÜNDE HINTERLÄSST EINE SPUR.



**VIGGO MORTENSEN NAOMI WATTS VINCENT CASSEL  
 UND ARMIN MUELLER-STRAHL**

**TÖDLICHE VERSPRECHEN**

- EASTERN PROMISES -

**Ab 27. Dezember  
 im Kino!**

REGIE: DAVID CRONENBERG. MIT VIGGO MORTENSEN, NAOMI WATTS, VINCENT CASSEL, ARMIN MUELLER-STRAHL. MUSIK: DAVID JULYAN. PRODUKTION: TACTIC PRODUCTIONS. VERLEIH: TACTIC PRODUCTIONS. DISTRIBUIERT VON: TACTIC PRODUCTIONS. www.tactipro.com

VON DEN MACHERN VON  
**SHREK** UND **MADAGASCAR**

**BORN TO  
BEE WILD**



**DREAMWORKS**

**BEE  
MOVIE**  
**DAS HONIGKOMPLOTT**

**AB 13. DEZEMBER 2007 IM KINO**

[www.BeeMovie.de](http://www.BeeMovie.de)

DREAMWORKS

- Unsere weiteren Empfehlungen -

### *Comrades in Dreams – Leinwandfieber*

**D 2006, 94 min, Start: 3. Januar**

Vermutlich ist es nicht in allen Branchen so wie in unserer, vielleicht bilden wir uns aber auch nur ein, daß im Kinogewerbe der Prozentsatz von Beschäftigten, die ihrem Gewerbe richtig verfallen sind, weit überdurchschnittlich ist.

„Liebe zum Beruf“ hört sich albern an, aber wir kennen sehr viele in den Kinos, die sich entsprechend geben – und hier ist der Film dazu! Vier verschiedene Kinos werden uns vorgestellt, irgendwo auf der Welt gefunden, und wir merken: Die Lust am Kino machen scheint ein weltweit grassierender Bazillus zu sein.



Wir kommen nach Ouagadougou, aufs Land nach Indien, nach Wyoming und landen tatsächlich – in Nordkorea! So grundverschieden die vorgestellten Personen sind, es scheint sie dieselbe Kinolust über alle Kulturschranken hinweg zu vereinen. Egal wie unterschiedlich die Bedingungen sind, Gemeinsamkeiten sind unverkennbar. Und so richtig Lust macht der Film auch auf Kino irgendwo im Urlaub, irgendwo auf der Welt – und hoffentlich auch bei uns.

### *Die zweigeteilte Frau*

**F/D 2007, 115 min, Start: 10. Januar**

Zwei Männer – eine Frau. Der Titel ist somit geklärt. Altmeister Claude Chabrol hat seit 1958 so um die 60 Kinofilme gedreht (und in fast so vielen war er Schauspieler), kein Wunder, wenn man allmählich den Überblick verliert. Doch den braucht man vielleicht gar nicht: Wenn man seinen immer leicht bourgeois Touch ohnehin gerne genießt, dann reicht auch die alljährliche Auffrischung und wir finden uns blitzschnell zurecht in seinem Universum.





# VIER MINUTEN

(Deutschland 2006)



Gabrielle ist (natürlich) bildschön und fällt prompt auf den arrivierten Schriftsteller Charles herein; bis sie feststellt, daß sie nur eine in einer unübersehbaren Schlange ist. Doch es scheint zu spät für sie, sie scheint ihm hörig. Ihre überstürzte Heirat mit dem reichen Paul bringt keine wirkliche Entspannung – und Charles ist auf einmal gekränkt.

M. Chabrol wie wir ihn mögen und gut kennen.

### Fallen

**Österreich 2006, 88 min, Start: 17. Januar**

Ist es bei Chabrol meist ein sich Einschleichen in eine Welt der Schönen und vor allem Reichen, so gibt es viele andere Kinowelten, die dem eigenen Leben sehr viel näher sind – und ihren Reiz auch daraus

ziehen, daß man sich bequem einreihen könnte und sich zum Beispiel im Kino überlegt: Wie würde ich mich in der Gruppe darstellen, verhalten. Hier ist so ein Fall: 14 Jahre können lange sein; so wie für die fünf jungen Frauen, die sich bei einem unfreiwilligen ‚Klassentreffen‘ erstmals nach der Schule wiedersehen. Fast das halbe Leben haben sie zusammenverbracht und die andere Hälfte ging so schnell vorüber. Was wurde aus den Träumen und



Vier Welten – eine Leidenschaft



FLYING MOON präsentiert einen Film von ULI GAULKE

# COMRADES IN DREAMS

# LEINWANDFIEBER

ab 03.01.08:

Hackesche Höfe  
Kulturbrauerei / fsk



[www.comrades-in-dreams.de](http://www.comrades-in-dreams.de)

- Unsere weiteren Empfehlungen -

Wünschen der 15jährigen, wie gehen sie mit ihren Erfahrungen um? Welches Bild von sich möchten sie vermitteln? Ein naher schöner Spielfilm über das reale Leben, mit der wie immer beeindruckenden Nina Proll.

## Das Beste kommt zum Schluß

**USA 2007, Start: 24. Januar**  
Nicht nur der Titel paßt ausgezeichnet an dieser Stelle, die Geschichte ist auch eine entfernte Fortsetzung des ‚Klassentreffen‘-Genres.

Edward und Carter lernen sich in einem Krankenhauszimmer kennen, bei beiden wurde Krebs diagnostiziert. Edward ist Boß einer Riesenfirma, Carter Automechaniker – zwei völlig unterschiedliche Typen, die sich zunehmend mögen.

Carter bastelt an einer Liste: *Dinge, die ich vorher noch machen möchte*. Sie beschließen, das Hospi-



tal zu verlassen und sich den vermuteten schönen letzten Dingen des Lebens zu widmen. Herzerwärmend, witzig und rührend.

Und hab ich erwähnt, daß Rob Reiner Regie führte? Und Carter von Morgan Freeman gespielt wird? Und Jack Nicholson als Edward brilliert?

## Suchen wir mit Mondscheinkindern und Yella einen Mörder in Persepolis?

### Guter Plan!

**tazplan für kino, musik, bühne, kultur.**  
5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm im Miniabo für nur 15 €. Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo inkl. einer *Le Monde diplomatique*.  
T (030) 25 90 25 90 | abomail@taz.de  
www.taz.de/abo

die tageszeitung

### Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin  
Telefon: 030/212 980 - 0  
Fax: 030/212 980 - 99  
e-mail: yorck@yorck.de  
web: www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

#### Autoren:

Achim Heppelmann [LAF], Gesine Stempel [GES],  
Gaby Sikorski [SIC!], Sascha Rettig [SCHA], David Siems [DAS],  
Christiane Nalezinski [ChriChri], Michael Meyns [MM],  
Jean Lüdeke [JEA], Judi Garland [JG],  
Peter Claus [PIT], Thomas Abeltshauser [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 - 72]

**Gestaltung & Satz:** axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/61 3949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002



**31.12.**

**1A LAUSCHGIFT**

20 Uhr

**bester style  
wird prämiert**

*"Nach dem Motto Miami in den 80s!"*

# Miami Vice Silvester *party*

VORVERKAUF 25,- EUR // ABENDKASSE 29,- EUR (SOWEIT VERFÜGBAR)

**VVK**

ONLINE: [WWW.1A.LAUSCHGIFT.DE](http://WWW.1A.LAUSCHGIFT.DE), 030 - 467 867 27 // [WWW.HEKTIKICKET.DE](http://WWW.HEKTIKICKET.DE), 030 - 230 99 333 // [WWW.STADTKIND.DE/TICKETS/](http://WWW.STADTKIND.DE/TICKETS/)  
UNTER: 1A-LAUSCHGIFT AM HACKESCHEN MARKT (TGL. AB 19 UHR) // HEKTIKICKET AM ZOO, HARDENBERGSTR. 290 (MO-SA 13-30 UHR) // HEKTIKICKET AM ALEX, KARL-LIEBKNECHT-STR. 13 (MO-SA 13-20 UHR)

**JEDER GAST ERHÄLT EINEN BEGRÜßUNGSCOCKTAIL**

1a Lauschgift: Große Ecke Kleine Präsidentenstraße 3, Berlin - Hackescher Markt



1a lauschgift.de

**STADTKIND**  
DAS BERLIN-MAGAZIN

**VIRTUAL  
NIGHTS.DE**



tasty-bar.de

**TIK**  
online.de

MARIO LINN JAKOB DOMINIQUE BEN  
ADORF REUSSE KNOBLAUCH HORWITZ BECKER

# DIE ROTE ZORA



NACH DEM JUGENDBUCHKLASSIKER VON KURT HELD

EINE DEUTSCH-SCHWEIZERISCH-ÖSTERREICHISCHE SPANUNGSGENRE-KOMEDIE VON STEFFI HANDBERG PRODUKTION SMAR MIT SIMON FRAH DE STOFFE HANDBERGS DANKBARKEITEN  
STEFFI HANDBERGS DANKBARKEITEN UND MARKETING SMAR, ADRIAN FOLM & TV SERVICES SMAR UND DEM NARRATIVELECHER PRODUKTION

MARIO ADORF, LINA FREY, JAKOB KNOBLAUCH, DOMINIQUE HORWITZ, ALBERT ROX, DIE ROTE ZORA: NINA DIERL, DAVID BERTON, PASCALE ARNOIS, WOLFGANG KAMBERG, NETH MANICOFF, PATRICK BUCHHAUS  
LUDWIG GÜNTHER, THOMAS SCHÄSSER, JÜRGEN KREMER, ANDREA SCHÖLLER, NINA DIERL & PETER SCHMIDT, SIMON FRAH, STEFFI HANDBERG, FRANK BRÜGGE, ANTONIO DANCIOSI, GINO RICHTER, KEVIN WING, JENS WILHELM  
KONRAD STÄUBEL, ANDREA SCHÖLLER, STEFFI HANDBERG, PRODUKTION: WOLFGANG KAMBERG, ROBERT KREMER, CLAUDIO SCHÖLLER, NETH MANICOFF

AB 24. JANUAR IM KINO

# FAMILIEN- UND KINDERFILME

## Der Fuchs und das Mädchen

**Frankreich 2007, Start: 27. Dezember**

Die zehnjährige Lila lebt am Rande einer noch intakten Natur. Auf ihren Streifzügen macht sie die Bekanntschaft einer jungen Füchsin. Lange dauert es, bis diese Zutrauen zu dem jungen Mädchen gewinnt. Über die Füchsin lernt Lila eine neue Welt kennen, eine Welt in der ausschließlich die Natur das Sagen hat. Und sie lernt, daß Wildtiere einfach nicht beherrschbar sind.

Der Regisseur der Dokumentation *Die Reise der Pinguine* hat diesmal eine spannende Geschichte um Kind und Natur so hingebungsvoll bebildert, daß wir Großstadtmenschen doch ein wenig Sehnsucht bekommen; Sehnsucht nach den Jahreszeiten, dem Wetter, der wuchernden Flora und dem nicht domestizierten Tierreich.



## Kleiner Dodo

**D 2007, Zeichentrick, 75 min, Start: 1. Januar**  
Obschon Dodo aus der Fernsehserie bekannt ist, bringt erst der Kinofilm die wahren Hintergründe über Dodos Freundschaft zum klugen Affen-Greis Darwin(!), dem etwas tütteligen Krokodil Arnold und dem schnippischen Nashornteenie Patna ans Licht. Ein merkwürdiges ‚Dingsbums‘ birgt für den kleinen Orang Utan Dodo, der schon immer ein Faible für Töne hatte, eine ungeahnte Kraft. Opa Darwin sagt ihm zwar, daß das eine von Menschen gebaute Geige sei, aber was kann der Kleine schon mit diesen Worten anfangen; er quält lieber die Saiten und bringt sich (erst zur Qual aller) das Geigespielen selbst bei. Mit ungeahnten Folgen! Ein niedlicher Spaß auch für die Kleinen.

## Die rote Zora

**D 2006, 99 min, Start: 24. Januar**

Heißgeliebt bei vielen Mädchen und Jungs ist das Buch *Die rote Zora und ihre Bande*. Nach einer Fernsehserie Ende der 70er kommt im Januar der



Kinofilm. Das Buch erschien 1941, jetzt, 2007 in der 39. Auflage. Wer das Buch nicht kennt und bei wem es trotzdem klingelt: *Rote Zora* nannte sich in den 70/80er Jahren eine feministische radikale Frauengruppe! Und wer *Pippi Langstrumpf* liest, sieht auch noch andere Parallelen! Zora ist 14 und Chefin einer Bande



junger Obdachloser im Kroatien der 30er Jahre. Eigentlich wollen sie nur überleben, doch sie haben keinen Platz im System; zwangsläufig handeln sie nicht immer legal. Also ein interessanter Ansatz für weiterführende ‚pädagogische‘ Gespräche. Viel Spaß mit den jugendlichen Außenseitern.

## Das Vermächtnis des geheimen Buches

**USA 2007, Start: 24. Januar**

Tja, da hat Ben Gates (Nicolas Cage) mal wieder Probleme mit seiner Familie: Einer seiner Vorfahren scheint dem Mörder Abraham Lincolns nahegestanden zu sein. Im Verlauf seiner weiteren Nachforschungen muß er mal eben Königs- und Regierungssitze (illegal) besuchen. Und wirklich, er kommt einer mächtigen Konspiration auf die Schliche: zurecht hat er nicht mal Respekt vor dem *Weißem Haus*. Und dem Präsidenten.

Spannendes, unterhaltsames FantasyKino mit ungeheurem Aufwand betrieben. Wie Kino eben.





# LAUFENDES PROGRAMM

- eine Auswahl -



## *Nichts als Gespenster*

**D 2007, 119 min, Regie: Martin Gypkens**

Regisseur Gypkens hat mehrere Kurzgeschichten der Bestsellerautorin Judith Hermann auf Cinemascope (!) zu einem mitreißenden Episodenreigen verwoben. Da fällt einem nur das Attribut „zauberhaft“ ein, wenn man drei Zentimeter über dem Erdboden aus der Vorstellung schwebt.

Kraftvolles Kino über die Schwierigkeit zu lieben und die noch größere Schwierigkeit, sich lieben zu lassen, manchmal verträumt, manchmal bissig, immer mit einem besonder Aha-Effekt.



Mehr zu diesen Filmen im YORCKER 67  
und im Internet: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

zurückhaltende, ängstliche junge Frau, braucht dringend die Unterstützung der energischen Otilia, um die illegale Abtreibung zu organisieren – ein unter Ceausescu mit hohen Haftstrafen geahndetes Vergehen. Doch selbst Otilia wird zunehmend dünnhäutiger, da ein Treffen mit dem Engelmacher Herrn Bebe in ein Fiasko zu münden scheint. Das ganze Spektrum ihrer Gefühle, die sich in den zwei sehr unterschiedlichen Frauengesichtern spiegeln, zieht einen in den Bann fast schmerzlicher Unbehaglichkeit. Eine überragende Schauspielleistung der beiden Hauptdarstellerinnen.

Emile Hirsch  
William Hurt  
Catherine Keener  
Vince Vaughn  
u.v.a.

## INTO THE WILD

EIN FILM VON SEAN PENN

Ab 31. Januar im Kino!



JACK NICHOLSON

MORGAN FREEMAN

von ROB REINER

# DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS



WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

JACK NICHOLSON MORGAN FREEMAN DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS SEAN PALES und SEB MORROW

Produziert von SEAN PALES und SEB MORROW Regie von ROB REINER

Produziert von CRAIG ZUCKERMAN NEAL MERON ALAN SPESNARD ROB REINER

Produziert von CRAIG ZUCKERMAN NEAL MERON ALAN SPESNARD ROB REINER

Produziert von CRAIG ZUCKERMAN NEAL MERON ALAN SPESNARD ROB REINER

Produziert von CRAIG ZUCKERMAN NEAL MERON ALAN SPESNARD ROB REINER

AB 24. JANUAR IM KINO



# DEMNÄCHST

Eine kleine Vorschau,  
was Sie im nächsten YORCKER erwartet

## Märzmelodie

**D 2007, 92 min, Start: 7. Februar**

*Das Leben ist ein deutscher Schlager!* Der Plot hört sich erstmal an wie immer: boy meets girl mit den üblichen Anlaufschwierigkeiten, aber Regisseur Martin Walz erzählt diese Geschichte mit Musik! Sein spielfreudiges Schauspielensemble (u.a. Inga Busch und Jana Pallaska) singt im passenden Moment playback zu Popsongs von Annett Louisan bis Zarah Leander, was dem Film einen absurden Zauber und eine eigenwillige Komik verleiht.

## There will be Blood

**USA 2007, 158 min, Start: 14. Februar**

Von Daniel Day-Lewis haben wir lange nichts mehr gehört und ihn auch ordentlich vermisst, doch nun ist die Durststrecke beendet. In Paul Thomas Andersons (*Magnolia*) Verfilmung eines Romans von Upton Sinclair, über den Aufstieg eines Ölmagnaten Anfang des 20. Jahrhunderts in Texas, zeigt er sich in seiner ganzen Größe. Ein, wie bei Anderson nicht anders zu erwarten, opulentes, visuell beindruckendes Werk mit einem großartigen Soundtrack von *Radioheads* Jonny Greenwood.

## Trip to Asia – Die Suche nach dem Einklang

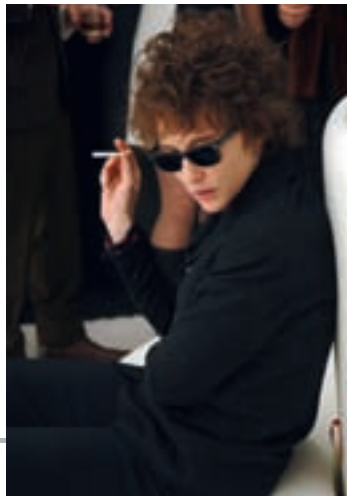
**D 2006, Start: 28. Februar**

Wer *Rhythm is It!* mag, darf diesen Film nicht verpassen. Wieder ein Film über die Berliner Philharmoniker mit ihrem Stardirigenten Simon Rattle. Diesmal begleiten wir sie auf einer Tournee durch Asien. Dabei bekommen wir einen Einblick in eine Gemeinschaft von Musikern, deren individuelle Kunstfertigkeiten sich zu einem homogenen Ganzen zusammenfügen, die den Einklang suchen und dabei nicht der Eintönigkeit erliegen dürfen. Ein bewegender Film mit beeindruckenden Bildern und einer berausenden Klangqualität.

## Das jüngste Gewitter

**S 2007, 98 min,  
Start: 28. Februar**

Daß in Skandinavien sehr skurrile Filme entstehen, haben wir schon öfter feststellen können. Regisseur Roy Andersson hatte bereits mit seinem letzten Film *Songs from the Second Floor* für Aufmerksamkeit gesorgt und auch sein neuer Film birgt wieder schwarzen Humor in



Die Starttermine dieser Filme können sich noch kurzfristig ändern!

für Großstadt  
Gucker

Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

DINAMIX

CityCards • Flyerverteilung • Paketierung • Promotion

www.dinamix.de

Höchstform. In 50 (!) Episoden erzählt er in statischen, fast sepiafarbenen Bildern von Hoffnungen und Sehnsüchten, von Schmerz und Glück, vom Leben also.

## I'm not There

**USA 2007, 135 min, Start: 28. Februar**

Gerade konnten wir Cate Blanchett als Elizabeth I. bewundern, nun spielt sie niemand anderen als *Bob Dylan* himself in Todd Haynes Film über den Musiker und wurde dafür in Venedig als *Beste Darstellerin* ausgezeichnet. Doch nicht nur sie macht

diesen Film zu einem Ereignis. Hier wird mit sämtlichen Konventionen gebrochen. Statt linear zu erzählen wird mit einem brillantem Schauspielensemble (als weitere *Bobs* u.a. auch Christian Bale, Richard Gere und Heath Ledger) zu sorgfältig ausgewählten Dylan-Songs ein assoziatives Persönlichkeitspuzzle entworfen, das diesem facettenreichen Menschen sicherlich sehr viel näher kommt, als das sonst der Fall wäre.

**Der Buchfinder bringt literarische Geschichten, die neben – im – vor dem (Gebäude) Kino spielen. Finden Sie mit: wir suchen Texte aus Autobiographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern. Wir danken Chris für dieses Fundstück!**

*Marine und Mathieu lernten sich im Pariser Cinema Lux kennen, während eines Filmrisses bei der Westside Story haben sie erste Worte gewechselt. Seitdem treffen sie sich zum Filmclub mittwochs 18 Uhr im Lux. Heute zum viertenmal. Bei beiden kribbelt's, aber beide sind sehr, sehr unsicher. Eine schöne Kino-Liebesgeschichte.*

„Seinen Arm berühren, seine Muskeln unter dem Pullover ertasten, das war so ... überwältigend. Ich will das noch mal spüren. Aber unter welchem Vorwand? »Bitte gib mir mal deinen Arm, damit ich ihn drücken kann ...?« Ich bin verrückt. Das ist klar. Seit zwei Jahren kenne ich nur die Hand meiner Großmutter, keine andere als ihre, und dann plötzlich ... Vorsicht, Marine! Pass auf, beruhige dich wieder!

Auf der Leinwand will die Meute gerade Jan Crawford lynchen. Mathieu flüstert ganz dicht an Marines Wange: »Ich habe Angst!« Sie lächelt, aber sie wagt nicht zu antworten.

Während der Film weiterläuft, kann er keine Minute an etwas anderes als an sie denken. Wenn sie ihren Kopf bewegt, streichen ihre Haare mit einem leisen Geräusch über den Samt. Eine unbändige, fast schmerzhaft Lust ihr Gesicht zu berühren überkommt ihn. Mit der Hand über ihr Gesicht streichen, ihre Wangen fühlen ...

Nein. Das darf er nicht. Was sagt Johnny Guitar? Nichts sonderlich Interessantes. Es ist ihm egal.

Er hört, daß Marines Atem schneller geht. Warum? Es passiert doch nichts Trauriges auf der Leinwand. Ach ja, das Lied ...

Sie stehen auf dem Gehsteig vor dem Kino. Passanten rempeln sie an, aber sie bemerken es gar nicht.

»Letzten Mittwoch hast du mir gesagt, daß deine Mutter immer dieses Lied aus dem Film gesungen hat?«

Sie atmet tief durch und sagt: »Ja.«

»Deine Eltern ... «

»Sie sind tot.«

Er muß ganz nahe an sie herantreten, um sie noch zu verstehen.

Sie hat das gerade zum ersten Mal zu jemandem gesagt und sie hat keine Sekunde gezögert. Sie ist ganz verblüfft darüber, empfindet gleichzeitig eine große Erleichterung und das schreckliche Gefühl ihre Eltern verraten zu haben. Sie hatte sich nicht bremsen können. Hat es ausgesprochen. Hat keinen Widerstand mehr geleistet. Es auszusprechen bedeutet, es zu akzeptieren, endlich zu akzeptieren, daß sie tot sind. Sie zurückweisen. Ihre Hände loslassen. Sie weggehen lassen. Weg von ihr.

Sie zittert.

Er hört ihre Zähne aufeinander schlagen und er nimmt sie ganz behutsam in die Arme. Er drückt sie ganz leicht an sich, wärmt sie mit seinem Mantel. Leute gehen vorbei, neben ihnen wird gesprochen. Langsam beruhigt sie sich.

»Geht es wieder besser?«

»Ja, ich muß jetzt nach Hause. Meine Großmutter macht sich Sorgen.«

Er lächelt.

»Hast du den Titel des nächsten Filmes mitbekommen?«

Sie antwortet nicht und geht weg. Da hat er Angst. Warum nur hat er ihr diese Frage gestellt? Und dann noch in diesem Ton, nach dem, was sie ihm gerade gesagt hatte? Er ruft ihr nach: »Marine, wirst du kommen?«

»Natürlich!«

Er steht zwischen all den anderen Kinobesuchern, hört, wie sich Marines Schritte entfernen, merkwürdig unsichere Schritte.“

Janine Teisson, *Kino der Liebenden*,  
aus dem Französischen von Rosemarie Griebel-Kruij,  
© 1999 by Arena Verlag, Würzburg



NICOLAS CAGE



WALT DISNEY  
P R E S E N T S

IN ASSOCIATION WITH

A JAY ROSEN PRODUCTION

# DAS VERMÄCHTNISS DES GEHEIMEN BUCHES

EINE WELT VOLLER GEHEIMNISSE FÜHRT  
ZUM GRÖSSTEN SCHATZ ALLER ZEITEN!

AB 24. JANUAR IM KINO!

[www.movie.de](http://www.movie.de)

der

# YORCKER

das Filmmagazin

Dezember/Januar 2007/08 №68

(Oscar-nominiert) | Golden Globe | (Zwei Oscars)

OWEN WILSON  
ADRIEN BRODY  
JASON SCHWARTZMAN

दार्जीलिंग लिमिटेड

Die neue Komödie vom Regisseur von "Die Royal Tenenbaums"

**DARJEELING LIMITED**

"Der absurde Humor von Wes Anderson ist der beste seit Monty Python"

Cinema

**VORFILM**  
JAMES FRANCO'S "BYRON BAY" & NICOLE PEKTESKI'S  
"WOMAN WHO KILLS" VON WES ANDERSON

**AB 3. JANUAR IM KINO!**

**ANNOUCCI & CHEVALIER**  
DIE BEWERTUNG VON "DARJEELING LIMITED" VON OWEN WILSON, ADRIEN BRODY, JASON SCHWARTZMAN  
VON DEBORA HARTNER — MELINA CACCIOPOLI — FANTASIA POSTER — ANSILUT BAI — WOLFGANG VOHR — ERMENEGILLO  
ZUCCHETTI — ANITA BIANCHI — HORSTMAN — ANDREW VIGNATI — ROSSA GROSSO — FREDERIC VIGNATI — STEPHEN BALEY  
WES ANDERSON: SCENARIO: ROGER MITMAN. REGIA: WES ANDERSON. CASTING: LISA DEAR. COSTUME DESIGNER: WES ANDERSON.  
FOTOGRAFIA: JOHANN COMPAGNON. MONTAGGI: JESSIE SCHWARTZMAN. MUSIC: WES ANDERSON.